



4

Schule Steinhausen:
Projektwoche der
4. Klässler/-innen



9

Doris Cavegn:
Von Mensch zu Mensch



11

Christina Lacher:
Steimutter Christina I.



20

Steinhausen live:
Erfolgreiche Schluss-
bilanz



34

Weihnachtsmarkt:
Schulklassen sammeln
Geld



Steinhausen asperte



Das Magazin der Gemeinde Steinhausen,
der Vereine, der Kirchgemeinden und des Gewerbes

Glück zum Neuen Jahr

Wenn Sie diese Ausgabe in Ihren Händen halten, liegt der kürzeste Tag des Jahres bereits hinter uns. Dann geht es nur noch aufwärts und ein neues Jahr liegt vor uns, noch ganz leer und unbeschrieben, aber ganz und gar bereit, sich mit Leben füllen zu lassen. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser von Herzen, dass Glück und Gesundheit Sie durchs neue Jahr begleiten mögen. Mit auf den Weg geben wir Ihnen das Gedicht «Unterwegs» von Hans Kruppa: «Unterwegs zu sich selbst ist man ein Leben lang, jeden Tag aufs Neue. Und in den Momenten wunschlosen Glücks ist man bei sich angekommen.»



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Elf Ausgaben haben Urs Nussbaumer und ich für Sie im vergangenen Jahr zusammen gestellt und auch im 2013 werden es so viele sein. Was uns anspornt, sind nicht etwa monetäre Gründe, sondern der Spass an der Arbeit und die vielen positiven Rückmeldungen von Ihnen.

Warum sonst würden wir jeden Monat etwa um die Monatsmitte Schulter an Schulter bis in alle Nacht hinein die Steinhauser Aspekte zusammenstellen, um die Vielfalt unseres (Noch-!) Dorfes zu illustrieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen «es guets Nois»
Romy Beeler

Inhalt

Gemeinde	3, 8, 11, 22, 30, 32
Schule	4, 5, 20, 34
Vereine	6, 13 – 15, 24 – 26, 28, 29, 31, 33
Kirchgemeinden	17
Pfarrei	16
Kulturkommission	21
Bibliothek	12
Gewerbe	23, 35
Ludothek	7
Portrait	9, 10
Reportage	18, 19
Rätsel	27
Agenda	36

Impressum

Herausgeber: Steinhauser Aspekte
Urs Nussbaumer
www.aspekte.ch
redaktion@aspekte.ch

Auflage: 4500 Exemplare

Redaktion: Urs Nussbaumer (UN)
Romy Beeler (RB)

Red.-Schluss

Feb.-Ausgabe: 10. Januar 2013

Druck: Druckerei Ennetsee

Vorstufe: Kalt-Zehnder-Druck AG

Zu verschenken, Teil 2

«Ich schänke dir mis Herz, meh han i ned, du chasch es ha, wenn de wotsch, es is es guets...» Wer kennt nicht diesen Song von Züri West, gesungen von Kuno Lauener, dem Frontmann der Berner Band.

Schwer zu denken gab mir kürzlich eine Statistik, die ich las. Darin war zu erfahren, dass wir Lebenden zu wenig unsere Herzen verschenken, und zwar im Sinne einer Organspende. Vielleicht ist Ihnen nicht bewusst, dass viele Organe wie Herzen, Nieren, Lungen oder Lebern fehlen und manche Menschen sterben müssen, weil zu wenig Spenderinnen und Spender da sind. Die Zahl der Wartenden hat Ende September 2012 den Höchststand von 1'102 Personen erreicht. Wartende sind nicht etwa nur ältere Semester, sondern viele Menschen von Jung bis Alt, deren Überleben von einem gespendeten Organ

abhängt. Wir können viel Gutes tun, wenn wir uns als Organspenderin- oder Spender betätigen, indem wir dies ausdrücklich bestimmen oder einen Spenderausweis auf uns tragen. Es ist wichtig, dass wir uns zu Lebzeiten darüber klar werden, was mit uns wird, wenn wir einmal tot sind. Wer seinen Körper aus religiösen oder anderen Gründen unversehrt dem Jenseits übergeben will, der soll das auch so handhaben. Wer aber im Sinne der Nächstenliebe und Menschlichkeit ein Organ spenden möchte, der sollte dieses grosse Geschenk an eine/n Unbekannte/n schriftlich festhalten. Man kann dies tun bei Swisstransplant in Bern oder über www.swisstransplant.org. Auch wenn man vielleicht nach den Weihnachtsfeiertagen das Gefühl hat, dass die Leber eigentlich nicht mehr spendefähig ist...
RB



OPEN DAY
24. 1. 2013, 9 – 15 UHR
 ZWEISPRACHIGE
 TAGESSCHULE (E, D)
 CHAM-ZUG
www.four-forestschool.ch



Four-Forest
 Bilingual International School

Aus dem Rathaus

Informationen der Gemeinde Steinhausen

Bedarfsabklärung und Realisierungsprogramm für öffentliche Bauten und Anlagen 2012–2027

Der Gemeinderat hat 2011 beschlossen, die Raumbedürfnisse der Gemeinde, der Vereine und anderer Institutionen detailliert zu untersuchen und gestützt darauf eine Strategie für die nächsten 15 Jahre zu erarbeiten. Eine Projektgruppe hat die Steinhauser Vereine und Institutionen sowie die Gemeindeverwaltung befragt und deren Anliegen an die Gemeinde betreffend Infrastruktur aufgenommen. Die Rückmeldungen wurden in einem Bericht festgehalten.

Wesentliche Elemente des Realisierungsprogramms für öffentliche Bauten und Anlagen waren eine mögliche Erweiterung der gemeindlichen Sportanlagen im Eschfeld und die Abgabe von Land für preisgünstigen Wohnraum für Familien. Voraussetzung dafür wäre die Umzonung eines Gebiets von der Landwirtschaftszone in die Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen (OelB) im Eschfeld bzw. die Umzonung verschiedener Grundstücke von der Zone OelB in eine Wohnzone gewesen.

Auf Grund der Ablehnung der Zonenplanänderung an der Urnenabstimmung vom 25. November 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, den gesamten Strategiefindungsprozess zu stoppen. Die mit der Abstimmung neu entstandene Situation wird nun in den nächsten Monaten eingehend analysiert werden. Der Gemeinderat wird die involvierten Vereine und Institutionen sowie die Öffentlichkeit voraussichtlich Ende März 2013 über das weitere Vorgehen im Projekt «Bedarfsabklärung und Realisierungsprogramm Öffentliche Bauten und Anlagen 2012–2027» informieren können.

Pensionierung Peter Kolb

Nach über 40 Dienstjahren bei der Gemeinde Steinhausen trat Peter Kolb Ende Dezember 2012 in den vorzeitigen Ruhestand. Peter Kolb hat während seiner langjährigen Tätigkeit bei der Gemeinde Steinhausen die verschiedensten Aufgaben einer Gemeindeverwaltung erfüllt. Zuletzt führte er die Koordinationsstelle

für Altersfragen, die Dienststelle Bestattungen und die AHV-Zweigstelle. Lange Jahre war Peter Kolb als Zivilstandsbeamter tätig, bevor das Zivilstandsamt Steinhausen im Zuge der landesweiten Reorganisation in den Kreis Zug integriert wurde. Der Gemeinderat bedankt sich bei Peter Kolb für die wertvollen, treuen Dienste und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Neue Leitung der Zweigstelle der Ausgleichskasse

Auf Grund der Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers hat der Gemeinderat Manuela Hösli, Edlibach als neue AHV-Zweigstellenleiterin gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Rosmarie Zimmermann, Merlischachen. Beide Mitarbeiterinnen sind in der Einwohnerkontrolle tätig. Die Dienstleistungen der AHV-Zweigstelle werden wie gewohnt im Parterre des Rathauses angeboten.

Kinder setzen sich für Kinder ein

Engagierte Mädchen aus Steinhausen haben sich für die Kinderrechte eingesetzt und dafür kleine Konzerte auf dem Dorfplatz aufgeführt.

Im November 2012 lancierte die Kinderschutzorganisation «Terre des hommes» einen Tag der Kinderrechte. Weltweit werden 215 Millionen Kinder, über die Hälfte davon unter missbräuchlichen und gefährlichen Bedingungen, zur Arbeit gezwungen. Im Rahmen des Offenen Treffs der gemeindlichen Jugendarbeit Steinhausen haben sich sieben Mädchen im Alter von zwölf bis fünfzehn Jahren freiwillig gemeldet, zu diesem Tag etwas beizutragen. Sie hatten die Idee kleine Gesangskonzerte auf dem Dorfplatz aufzuführen. Anschliessend haben im Jugendtreff regelmässig Proben stattgefunden. Unterstützung bekamen sie dabei von den Jugendarbeiterinnen. Die Mädchen waren mit Leidenschaft dabei.

Am 21. November 2012 war es dann soweit; Kuchen zum Verkauf waren gebacken, Punsch zum Aufwärmen bereit und die Mädchen ziemlich nervös. Der Nachmittag war ein voller Erfolg, es kamen Fr. 400.– zusammen, welche an «Terre des hommes» gespendet werden. Als krönender Abschluss für das tolle Ereignis gab es ein gemeinsames Abendessen. Alle waren stolz und zufrieden.



Tag der Kinderrechte auf dem Dorfplatz



Gemeinde



Zurück in die Vergangenheit

Projektwoche der 4. Klässler/-innen

Die Jungsteinzeit, auch Neolithikum, ist eine Epoche der Menschheitsgeschichte, deren Beginn mit dem Übergang von Jäger- und Sammlerkulturen zu sesshaften Bauern mit domestizierten Tieren und Pflanzen definiert ist.

In der Woche vom 19. – 23. November 2012 durften alle Viertklässler vom Sunnegrund an einer Jungsteinzeit-Projektwoche teilnehmen. Begleitet wurden sie von Frau Hadjikakou, einer Archäologin. 90 Kinder bastelten, webten und werkten eine Woche lang wie in der Steinzeit. Alle Kinder waren mit Eifer dabei und merkten bald einmal, wie anstrengend das Leben in dieser Zeit war. Zum Abschluss der Woche verbrachten sie einen Tag im Wald und probierten die selbsthergestellten Steinzeitmesser aus und stellten mit dem selbstgemahlenen Mehl einen steinzeitlichen Brei her. Mit vielen neuen Erfahrungen und Andenken endete die gelungene Projektwoche.

Einige Eindrücke, Erlebnisse und Meinungen von Schülerinnen und Schülern

«Ich fand die Projektwoche sehr spannend und ich habe viel dazu gelernt. An einem Tag sind wir sogar im Wald gewesen. Wir haben ein Amulett, einen Lederbeutel und ein Messer hergestellt. Wir haben auch einen Jungsteinzeitanzug gelernt. Der Tanz hat mir sehr viel Spass gemacht. Ich hoffe, dass wir wieder einmal eine Projektwoche haben.»
Jessica F.

«Mir hat es sehr gut gefallen, als wir den Schmuck gemacht haben. Das Mahlen war



anstrengend. Mir hat auch gefallen, dass wir gewebt haben.»
Jessica U.

«Wir fanden es sehr interessant, was wir über Ötzi gehört haben. Cornel hatte sogar Albträume davon.»
Nicolas und Cornel

«Mir hat es gefallen die Messerklinge zu machen. Der Kleber hat einen Geschmack wie in Serbien in der Kirche.»
Filip

«Mir gefiel der Messergriff am besten, weil er so cool aussieht und es auch Spass gemacht hat, ihn herzustellen.»
Leon

«Das «Stein schlagen» war toll. Es hat richtige Funken gegeben und sie leuchteten im Dunkeln.»
Leo

«Wir fanden es spannend, was Frau Hadjikakou erzählt hat. Wir würden gerne noch mehr von ihr hören. Sie hat uns erzählt, welche Kleider die Menschen in der Jung-

steinzeit hatten und sie hat uns echte Feuersteine gezeigt.»
Florina und Tina

«Wir fanden es beim Weben toll, weil es erstaunlich war, welche Techniken die Menschen schon hatten. Wir wären nicht drauf gekommen, dass man auch rund weben kann. Wir fanden es toll!»
Deyala, Ronja und Alisha

«Vielen Dank für die coole Woche! Überall hat es viele aufregende Erlebnisse gegeben. Beim Messer anfertigen war es schön. Aus Holz machten wir einen Messergriff und klebten mit Naturleim eine Feuersteinklinge daran. In den Lederbeutel legten wir einen Schieferstein, der als Glücksbringer dient. Wir flochten auch einen Dekorationsgegenstand. Den Dinkel zu mahlen, war anstrengend. Mit Höhlenmalereien verzierten wir unser Schulhaus. Alles war mega cool!»
Elena

Siehe Bildcollage auf Seite 5

Praxis für Fusspflege und Massagen

Esther Iten
dipl. kosm. Fusspflegerin
dipl. Masseurin

Hochwachtstrasse 28
Steinhausen
077 460 76 14
esther.iten@datazug.ch

www.fusspflege-pedicure-massage.ch

aesthetikum
KosmetikAtelier

Petra Notz Roth | Kosmetikerin EFZ | Bahnhofstrasse 55 | Steinhausen
kontakt@aesthetikum.ch | 041 740 16 77 | www.aesthetikum.ch





Damenmannschaft SC Steinhausen

Im Jahre 2008 wurde die Damenmannschaft von Steinhausen mit der Unterstützung von Paulo Wolfensberger gegründet. Am Anfang war das Bestehen des neuen Teams noch nicht garantiert. Die Steinhauser Damen haben um den Erhalt ihrer Mannschaft gekämpft und konnten viele Frauen für den Fussball begeistern. Worauf sich das Team in der 3.Liga etablieren konnte.

Mit dem Trainergespann Philipp Siegel und Ritchie Kretz trainierten die Damen hart und erzielten dadurch die ersten guten Resultate.

Neue Trainer

Im Sommer 2011 wurde das Team von den neuen Trainern Alfonso und Tommaso Di Miele und Lino Marveggio übernommen. Die erste Vorrunde mit dem Dreiergespann verlief durchgezogen und die Damen des SC Steinhausen bewegten sich noch in den unteren Rängen der Tabelle.

Für die Rückrunde steckten sich die Frauen hohe Ziele. Um sich optimal auf die kommenden Spiele vorzubereiten, planten die

Damen ein Trainingslager. Dank grossem Einsatz aller Spielerinnen und der Unterstützung der Trainer sowie des Vereins kam ein erfolgreiches Lager in der Türkei zustande. Nach einer intensiven und interessanten Woche in Bodrum, die das Team zusammenschweisst hatte, startete die Mannschaft mit vollem Elan in die Rückrunde. Diese konnte das Team auf dem guten 6. Platz abschliessen und somit konnten die Damen in die wohlverdiente Sommerpause gehen.

Auch für die Vorrunde 2012 nahmen sich die Spielerinnen des SC Steinhausen Grosses vor. Nach hartumkämpften Spielen in einer ausgeglichenen Gruppe schaffte es die Damenmannschaft auf den sensationellen 2. Platz.

Spannende Derbys

Besonders erfreulich sind die Spielergebnisse der spannenden Derbys. Nach emotionalen 90 Minuten gegen den SC Menzingen sicherte sich der SC Steinhausen einen Punkt.

Die rivalisierenden Chamerinnen wurden mit 2:1 geschlagen und gegen das Team

Zug 94 legte die Steinhauser Damenmannschaft eine Ganzleistung hin, wobei das Endresultat 7:0 lautete.

Zurzeit befindet sich die Mannschaft in der Winterpause und trainiert einmal wöchentlich in der Halle.

Mitspielerinnen gesucht

Fussballbegeisterte Frauen ab 15 Jahren können gerne im Training, jeweils montags um 20:00 Uhr, im Schulhaus Sonnengrund in der Turnhalle vorbeischaun.

Auf eine spannende Rückrunde freuen sich Chiara Landis und Kristina Stokic

www.scsteinhausen.ch



Ludothek

Eschfeldstrasse 2, 6312 Steinhausen
Telefon 041 740 17 90
www.steinhausen.ch/ludothek

Öffnungszeiten

Montag:	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	13.30 – 19.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 11.30 Uhr
Samstag:	09.00 – 11.30 Uhr

Das Jahr 2012

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Weihnachtstage sind vorbei. Die einen lassen nochmals das ganze Jahr Revue passieren, die anderen machen sich bereits Gedanken, was das neue Jahr alles bringen wird.

Auch ich möchte nochmals kurz zurückblicken, denn es heisst nun, Abschied von Irma Dubach zu nehmen.

Vor zehn Jahren haben Luzia Hofer, Irma Dubach und ich angefangen, die Ludothek aufzubauen. Ja, genau, vor zehn Jahren! Mit viel Herzblut und Engagement haben wir uns für eine tolle Ludothek eingesetzt.

Irma war immer dabei und hatte für alles tolle Ideen. Wenn etwas defekt war, hatte sie eine Lösung bereit, damit ein Kran, ein Klavier oder eine Dampfmaschine wieder funktionierte. Sie hatte immer ein offenes Ohr für unsere Kundinnen und Kunden und das ganze Team, und wenn man ein Spiel für einen bestimmten Anlass suchte, hatte sie garantiert den passenden Tipp.

Liebe Irma, wir werden dich vermissen und wünschen dir für deine Zukunft das Allerbeste.

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, um mich auch bei meinem ganzen Team zu bedanken. Es ist toll, mit euch zusammen zu arbeiten und eine so gute Ludo-

thek in Steinhausen zu führen.

Auch der Gemeinde ein herzliches Dankeschön für ihr Vertrauen in unsere Arbeit, die wir nun ab dem neuen Jahr integriert in die Gemeinde weiter führen werden.

Doch das wäre natürlich nichts, wenn wir keine Kundinnen und Kunden hätten, die unser Angebot nutzen.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue.

Auch im Neuen Jahr haben wir wieder unsere Spielkaffees am Anfang jedes Monats, bei welchen wir ein oder zwei Spiele vorstellen. Möchten Sie mal vorbeikommen? Das nächste Mal findet dies am Freitagmorgen, 11. Januar 2013, von 9.00 – 11.30 Uhr statt. Weitere Daten finden Sie auf unserer Homepage.



Nun wünsche ich allen einen ganz guten Start im Neuen Jahr, schöne spielerische Momente und viele Wünsche, die in Erfüllung gehen.

Auf ein Wiedersehen in der Ludothek.

Carolin Sigrist, Ludothekarin



Ludothek



BADARCHITEKTUR
AUSFÜHRUNG **LICHT**
PLANUNG **SOLARANLAGEN**
SANITÄR HEIZUNG

sb

schärer beck
Wasser + Wärme + Wohlbefinden

Steinhausen | 041 743 22 82 | www.schaererbeck.ch

Balance Fusspflege und mehr...

- Fusspflege / Pédicure
- Fussmassagen
- Handpflege / Manicure
- Electrolyse-Fussbad
- Entschlackung nach Body Reset



Rita Meier

Dipl. Fusspflegerin und mehr...
Rigistrasse 10, 6312 Steinhausen
Tel. 041 780 40 20

www.fuss-balance.ch

Mitglied des Schweizer Fusspflegeverbandes



Gemeinde
Steinhausen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unsere Abteilung Bildung und Schule eine/n

Mitarbeiter/-in Mittagstisch / Randzeitenbetreuung

Arbeitspensum ca. 20 - 30% (im Stundenlohn; 4.5 h fixe Arbeitszeit an 3 Wochentagen, zusätzlich Springereinsatz)

Ihre Aufgaben

Der Mittagstisch und die Randzeitenbetreuung mit Hausaufgabenhilfe sind gemeindliche Angebote in der schulergänzenden Betreuung. Dieses Angebot steht Kindergarten- und Primarschulkindern von Montag bis Freitag von 11.30 bis 18.00 Uhr während der Schulwochen offen. Die Betreuung bietet den Kindern Platz als Spiel-, Gestaltungs- und Erholungsort sowie eine gemeinsame Mittagsmahlzeit. Als flexibler Springer/flexible Springerin ergänzen Sie das bestehende Team in der Betreuung der Kinder beim Mittagstisch und in der Randzeitenbetreuung.

Unsere Erwartungen

Sie sind sehr flexibel einsetzbar und können auch spontan einspringen, wenn eine Mitarbeiterin kurzfristig ausfällt. Sinnvollerweise befindet sich Ihr Wohnort in der näheren Umgebung, damit sich auch Kurzeinsätze für Sie lohnen. Vorzugsweise verfügen Sie über eine pädagogische Ausbildung und/oder entsprechende Berufserfahrung. Sie arbeiten gerne mit Kindern - auch aus verschiedenen Kulturen - und können sich gut in deren Lebenswelt einfühlen. Sie sind physisch und psychisch belastbar und behalten auch in hektischen Situationen den Überblick. Sie sind kreativ und haben einen guten Draht zu Kindern.

Unser Angebot

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe mit häufigem Kundenkontakt, ein kollegiales Umfeld, einen modernen Arbeitsplatz, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Sind Sie interessiert? Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis am **15. Januar 2013** an: Gemeinde Steinhausen, Schulsekretariat, Blickensdorferstrasse 17, 6312 Steinhausen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Tamara Didic, Abteilungsleiterin Mittagstisch und Randzeitenbetreuung (Telefon 041 749 13 66, tamara.didic@steinhausen.ch) oder Petra Bieri, Leiterin Schulsekretariat (Telefon 041 749 13 16, petra.bieri@steinhausen.ch), gerne zur Verfügung.



D. Fankhauser AG
Metalbau-Schlosserei
6312 Steinhausen
Sumpfstrasse 13
Telefon 041 - 741 23 60
Telefax 041 - 741 20 70

Allgem. Metalbau- und Schlosserarbeiten
Türen, Fenster, Fronten
Wintergärten, Balkon und Sitzplätze
Einglasungen, Automatische
Aufzugsvorrichtungen für Velos



A. Rüegg AG | Bahnhofstrasse 38 | 6312 Steinhausen
Fon Babycenter 041 741 16 20 | Fon Radcenter 041 741 16 41
www.ruegg-steinhausen.ch

Mein Spielplatz
auf 2 Rädern...

**2-Radcenter
und Babycenter**





Portrait Nr. 53



Portrait

Doris Cavegn, eidg.
gepr. Kosmetikerin



Aspekte:

Michèle Kammann schätzt es sehr, zu dir zu kommen und bei dir zu relaxen. Ist eine kosmetische Behandlung denn hauptsächlich entspannend?

Doris Cavegn:

Ja, auf jeden Fall. Viele kommen gestresst zu mir und können hier gut abschalten, indem sie sich und ihrer Haut etwas Gutes tun.

Wie schnell entspannen sich deine Kundinnen und Kunden?

Am Anfang erzählen sie meist von ihrem Alltag, aber spätestens bei der Massage werden sie ruhig. Nicht wenige schlafen ein oder geniessen einfach die Stille!

Du hast sehr viel Erfahrung. Bist du in der Lage, über die Haut den Gemütszustand zu erahnen?

Natürlich gibt es Signale, schliesslich ist die Haut ein Spiegelbild der Seele und der Gesundheit. Wenn jemand z.B. starke Rötungen hat, dann steckt oft Stress oder Nervosität dahinter. Mit einer gezielten Anamnese erkenne ich wieso und weshalb die Haut Veränderungen aufweist.

Die kosmetische Industrie ist ja sehr aktiv. Was hältst du von den Versprechen, z.B. von der Faltenreduktion?

In erster Linie ist das Hautbild genbedingt. Wenn jemand vorbelastet ist, kann auch die beste Crème der Welt nicht viel ausrichten. Aber: Durch regelmässige Anwendung einer gezielten Pflege kann sich einiges verbessern. Wer Falten verhindern will, darf nicht mehr lachen. Und das wäre ja schrecklich (lacht).

Wie findet man die richtige Pflege?

Die richtige Pflege – zuerst muss man sicher seinen Hauttyp kennen. Durch eine Beratung einer Fachperson findet man die richtigen Produkte. Wichtig ist die Pflege regelmässig zu machen. Eine Reinigung abends ist unerlässlich. Sowie natürlich genügend Schlaf, Bewegung an der frischen Luft, Sonnenschutz, nicht zu Rauchen, einfach einen gesunden Lebenswandel. Wichtig auch die Haut zu beobachten, im Winter braucht es eine andere Pflege als im Sommer.

Wie hast du die Produkte ausgesucht, mit denen du arbeitest?

Die habe ich natürlich selber ausprobiert. Die beiden Linien, die mich überzeugten, sind heute in meinem Studio. Und ich bin ein «Nasen-Typ»: Für mich muss ein Produkt neben den wertvollen Wirkstoffen unbedingt auch gut riechen.

Wie hat sich die kosmetische Behandlung seit deinem Start vor 30 Jahren

verändert?

Meine Basis sind immer noch meine Hände. Natürlich haben sich die Produkte und Hilfsmittel verändert, und es gibt immer wieder Neuentwicklungen, denen man sich nicht verschliessen darf. Jede Kosmetikerin muss aber selber für sich entscheiden, welche Neuerungen in ihrem Studio Einzug halten dürfen.

Michèle Kammann brauchte für ihren Start in die Selbständigkeit wenig Eigenkapital. Wie sieht das bei dir aus?

Das ist schon etwas anders. Man muss sicher je nach Inventar ab CHF 20'000.– investieren, und da ist die Ausbildung noch nicht dabei. Zudem bilde ich mich stets weiter, das ist auch nicht gratis, aber meines Erachtens die sinnvollste Investition.

Du hast zwei Söhne, ist das auch ihr Credo?

Auf jeden Fall habe ich ihnen das so vermittelt. Sie sind beide verschieden, haben ihren Weg gefunden und ich bin stolz auf sie.

Beide sind mittlerweile erwachsen, leben sie noch bei dir?

Ja, wir leben in einer Art moderner WG, in der ich alles mache (lacht).

Fortsetzung auf Seite 10



Fortsetzung von Seite 9

Wie bist du nach Steinhausen gekommen?

Ich bin in Zug aufgewachsen. Als mein Mann und ich von einem 2-jährigen Kanada-Aufenthalt in die Schweiz zurück kamen, fanden wir in Steinhausen eine Wohnung. Beziehungsweise hat uns meine Mutter eine Wohnung gefunden. Das war 1989.

Und du hast gleich mit dem Aufbau deines Studios begonnen?

Tatsächlich war es so, dass ich bereits als Kosmetikerin gearbeitet hatte und meine ehemaligen Kundinnen anfragten, ob ich nicht wieder anfangen würde. Da es in meinem Privatleben bald nach unserer Rückkehr eine Änderung gab, musste ich wieder Geld verdienen. Ich richtete das erste Studio bei mir zu Hause ein. Das war für mich als allein erziehende Mutter natürlich eine perfekte Lösung.

Auf welche Errungenschaft der dekorativen Kosmetik könntest du selber nicht verzichten?

Das ist so aus dem Stehgreif gar nicht so einfach! Grundsätzlich gefallen mir betonte Augen, dann wären das also Wimperntusche und Kajal. Aber alles in allem finde ich eine schöne Haut die Basis von einem überzeugenden Auftritt. Also entscheide ich mich für ein Fond-de-Teint und Lippenstift. Und – das gehört zwar nicht in meinen Bereich – gepflegte Haare und eine gute Frisur hinterlassen immer einen guten Eindruck.

Würdest du nie ohne Make-up oder Fond-de-Teint aus dem Haus gehen!

(lacht) Nein, das dann doch nicht. Aber ich gehe selbst am Sonntag zum Joggen oder wenn ich mit meinem Hund spazieren gehe, nicht ungepflegt aus dem Haus.

Warum bist du Kundin von Michèle Kammann?

Meine Nägel sind früher ständig gebrochen oder gesplittert, deshalb musste ich ihnen dringend etwas Gutes tun. Michèle

le wurde mir empfohlen und ich schätze sie sehr. Sie arbeitet professionell und ist vor allem sehr schnell. Ich kann für meine Nägel nicht Stunden investieren, dafür fehlen mit Zeit und Geduld.

Was machst du in zehn, in 20 Jahren?

In zehn Jahren hoffe ich, immer noch mit Freude in meinem Studio arbeiten zu können. In 20 Jahren bin ich pensioniert. Dann hoffe ich, noch gesund zu sein, die Natur geniessen und die Schweiz oder das Ausland bereisen zu können. Es wäre schön, Enkel zu haben und Teil einer grossen glücklichen Familie zu sein.

Wen schlägst du als nächsten Interview-Partner vor?

Ich schlage Steffan Hurschler vor. Er arbeitet seit vielen Jahren im Haus Wiesenweg. Ich bewundere ihn sehr, wie er mit viel Geduld und Achtung mit den ihm anvertrauten behinderten Menschen umgeht.

Vielen Dank! Wir werden ihn gerne anfragen. RB

Printdesign
purpleeye.ch
Webpublishing
Webdesign nach Mass
Jacqueline Lenggen
6312 Steinhausen
Telefon 077 44 777 66
kontakt@purpleeye.ch
purpleeye.ch

AUTO CENTER STEINHAUSEN
078 827 01 34
CHRISTOPH LANDOLT
BEIM BAHNHOF 2
6312 STEINHAUSEN
AUTOCENTER@GMX.CH
BERATUNG / VERKAUF / SERVICE /
UNTERHALT / REPARATUR / REIFEN
DIAGNOSE / KLIMATISIERUNG / ZUBEHÖR

Unser Grün ist farbiger!
WEBER
GARTENBAU AG
6312 Steinhausen
Tel. 041 743 20 80
Jardin Suisse
Ihr Gärtner

maler fischer
POLO FISCHER
EIDG. DIPL. MALERMEISTER
LANGACKERSTRASSE 39 · 6330 CHAM
TELEFON 041 780 25 69
WWW.MALER-FISCHER.CH

Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ersetzt die Vormundschaftsbehörde ab 1. Januar 2013

Das Bundesrecht verlangt, dass die Aufgaben der Vormundschaftsbehörden neu von einer interdisziplinären Fachbehörde wahrgenommen werden. Im Kanton Zug wird deshalb zentral eine neue kantonale Fachbehörde geschaffen, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

Bis anhin war der Gemeinderat als Vormundschaftsbehörde tätig. Das Vormundschaftssekretariat war in der Abteilung Soziales und Gesundheit angegliedert. Ab dem 1. Januar 2013 werden die Vormundschaftsbehörden der Einwohner- und Bürgergemeinden ersetzt durch die neue kantonale Fachbehörde, die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, kurz KESB, die ihren Sitz in Zug hat. Die Fachbehörde entscheidet über sämtliche vormundschaftlichen Belange. Sie ist fachlich unabhängig ausgestaltet und administrativ der Direktion des Innern des Kantons Zug unterstellt.

Die Mandatsführung wird ebenfalls zentralisiert

Die KESB bildet gemeinsam mit den Abteilungen unterstützende Dienste, Revisorat/Kanzlei und dem Mandatsführungszentrum das neue Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz. Das Mandatsführungszentrum ist bei der Behörde angesiedelt. Das Mandatszentrum führt die von der KESB angeordneten Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen (z.B. Beistandschaften), die in Steinhausen bisher durch die Mitarbeitenden des Sozialdiensts bzw. eine beauftragte Fachperson geführt wurden. Der Kanton ist jedoch weiterhin auf private Mandatsführende angewiesen und möchte dieses Engagement von Privatpersonen auch zukünftig fördern und beibehalten.

Adresse:

Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz
Bahnhofstrasse 12
Postfach 27
6301 Zug
Telefon 041 723 79 70
info.kes@zg

Für freiwillige Beratung und/oder Auskünfte bleibt weiterhin der Sozialdienst der Gemeinde Steinhausen zuständig. Dieser leitet auch Anfragen direkt an das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz weiter oder unterstützt Hilfesuchende bei einer Meldung.

Adresse:

Sozialdienst Steinhausen
Bahnhofstrasse 3
6312 Steinhausen
Telefon 041 748 11 10
sozialdienst@steinhausen.ch



Gemeinde



chäshuus

chäshuus gmbh | Knonauerstrasse 1 | 6312 Steinhausen
Tel. / Fax 041 741 12 31 | chaeshuus@datazug.ch

- ▶ Sbrinz aus eigener Produktion
- ▶ Käseplatten
- ▶ hauseigener Schlagrahm
- ▶ Fondue-Mischungen
- ▶ Raclettekäse

Voranzeige - Ausflug
Jahrgänger 1941

Dienstag, 30. April 2013

Wir freuen uns auf zahlreiche
Anmeldungen

Alles Gute im Neuen Jahr

HENGARTNER & JANS AG

Gartengestaltung
Gartenpflege
Unterhalt
Planung und Beratung



Verband
Schweizerischer
Gärtnermeister

Hengartner & Jans AG
Höfenstrasse 35
6312 Steinhausen
Tel. 041 741 78 88
Fax 041 740 01 53

PUTZEN MIT KÖPFCHEN

Symbiotische Reinigung
mit PROWIN

Tag der offenen Tür
Do. 10.01.2013 14-20 Uhr

Pavillon Albisstr. / Rainstr. 3
Leonie Heini
041 740 50 20
leonie@heicom.ch



Bibliothek

Bibliothek



Chilematt, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 10 32
www.steinhausen.ch/bibliothek

Öffnungszeiten

Montag:		14.00 – 19.00 Uhr
Dienstag:	10.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch:		14.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag:	10.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 19.00 Uhr
Freitag:		14.00 – 19.00 Uhr
Samstag:	10.00 – 13.00 Uhr	

Aktuell

Wir danken Ihnen ganz herzlich, für Ihre Treue im vergangenen Jahr und wünschen allen ein gutes Neues Jahr. Wir freuen uns, Sie wieder in der Bibliothek zu treffen.

Das Bibliotheksteam: Carole Etter, Rita Columberg, Lolita Martin, Monika Schlumpf, Sabina Wandfluh-Erni

Schliessung

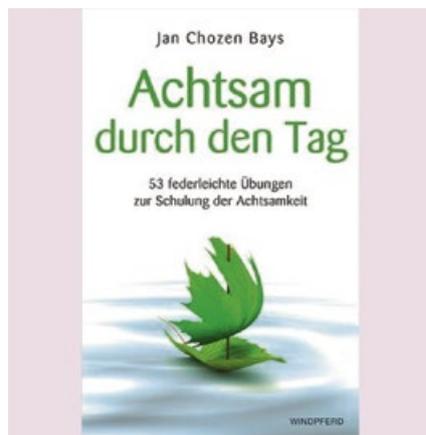
Am Donnerstag, 10. Januar 2013, schliesst die Bibliothek infolge eines Personalanlasses der Gemeinde bereits um 17.00h.

Bibliozwerge

Die Zwerge besuchen uns wieder am 30. Januar um 14.00 – 14.30h zum Geschichtenerzählen.



Monatstipp Sachbuch



Achtsam durch den Tag – 53 federleichte Übungen zur Schulung der Achtsamkeit. Jan Chozen Bays, 2012

Woche für Woche glücklicher und entspannter. Achtsamkeit reduziert Stress und fördert das körperliche und seelische Wohlbefinden. Dieses uralte Erfahrungswissen wird heute von der wissenschaftlichen Forschung bestätigt. Und Achtsamkeit mitten im Trubel des Alltags zu kultivieren, ist gar nicht kompliziert. Dr. med. Jan Chozen Bays zeigt, wie es geht: In 53 praktischen Übungen lernen wir, Alltagssituationen in Arbeit und Freizeit, Familienleben und Partnerschaft zu einem Abenteuerplatz unseres Bewusstseins zu machen. Jede dieser Übungen vermittelt überraschende Einsichten und führt uns in kleinen Schritten mit großer Wirkung zu mehr Gelassenheit und Lebensfreude. Auf brillante, praktische und elegante Weise beantwortet Bays die am häufigsten gestellte Frage: «Wie bringe ich diese Praxis in mein Alltagsleben ein?» Hier haben wir eine Schatzkiste voller aufschlussreicher, weiser, schöner und mitfühlender Methoden, dies zu erreichen.

Neue Sachbücher in der Bibliothek

- Myboshi - Mützenmacher. Häkelmützen in deinem Style
- Das grosse Landfrauen-Backbuch
- Gazpacho! Die besten Rezepte für kalte Suppen aus aller Welt
- Grüne Smoothies
- Über das Sterben. Was wir wissen, was wir tun können, wie wir uns darauf einstellen
- Eigentlich müsste ich längst tot sein
- Die Quelle der Liebe. Wie Partnerschaft dauerhaft gelingt
- Der Schweizersteher. Ein Engländer unter Eidgenossen
- Schwerhörigkeit und Hörgeräte
- Ihr Traumjob im verdeckten Arbeitsmarkt
- Thera-Band für Schulter und Nacken

Achtung:

Michael Elsener am 22.3.2013 in Steinhausen schon bald ausverkauft! – Steinhauserinnen und Steinhauser: jetzt rasch reservieren!
www.kultursteinhausen.ch

Steimmutter Christina I.

Das kleine Interview

Christina, was hat dich dazu bewegt, das Amt der Steimmutter anzunehmen?

In meiner Jugendzeit war das schon immer ein Traum von mir. Ich habe die Oberhäupter immer bestaunt und mit dem Gedanken gespielt, dies auch einmal zu erleben. Ich durfte im Jahr 2001 bei Fritz I. im Hofstaat sein. Das war schon ein Riesenerlebnis. Zu meinem 50. Geburtstag wünschte ich mir, das Oberhaupt 2013 zu sein. Nun wird es Wirklichkeit. Der Traum wird wahr!

Dein Motto ist: Pirat aus Leidenschaft! Wie kommst du darauf?

Ich habe die Geschichte von Anne Bonny, eine berühmte Piratin, mehrmals gelesen. Diese Frau hat mir sehr imponiert. Ich war so begeistert, dass ich gerne einmal in ihre Haut schlüpfen möchte. Wo könnte ich das besser, als an der Fasnacht. Ich werde als Piratin erscheinen und mich auch mal auf ein Säbel-Duell einlassen. Die Filme und die Musik von «Pirates of the Caribbean» mit Johny Depp, «Wau» dieser Mann ist eine Wucht (als Pirat), haben mich auch dazu inspiriert!

Du bist tätig als Kassier und Aktuarin in der Fasnachtsgesellschaft. Können deine Vorstandskollegen auf dich verzichten?

Mit ein bisschen mehr Aufwand meinerseits vor und nach der Fasnachtszeit geht das selbstverständlich. Wir haben das ganze Jahr «Fasnacht» im Vorstand. Die Arbeiten als Vorstandsmitglied enden nicht mit der Fasnacht.

Gastgeberin aus Leidenschaft?

Ich habe immer eine offene Tür und ein offenes Herz. Ich finde es auch schön, Personen zu bewirten und mit ihnen über Gott und Welt zu diskutieren. Ein Starkoch bin ich nicht, aber alles aus und mit Liebe. Nur das zählt für mich.

Was gefällt dir an der fünften Jahreszeit?

Die Fasnacht ist für mich eine der schönsten Zeit im Jahr. Sich verkleiden und in eine andere Rolle schlüpfen hat mich schon immer fasziniert. Leider hatte ich in den letzten Jahren immer irgendwelche Ämtchen, so dass ich diese Zeit nicht wirklich genießen konnte. Umso mehr freut es mich, dass ich die Fasnacht 2013 als Steimmutter genießen darf.



Was erwartest Du von der kommenden närrischen Zeit?

Dass bei der Steinhauser Bevölkerung das Piratenfieber ausbricht. Ich wünsche mir, dass ich an den Anlässen und am Umzug möglichst viele Piraten begrüßen kann. Dass ich mein Schiff mit dem Bug voraus durch die Strassen manövriere und das Publikum zu meiner Steuer- und Backbordseite begeistern kann. Der Wettergott soll gnädig sein, damit wir auslaufen können.



Vereine

FASNACHT KINDERBALL
Montag 11. Februar 2013
14.00-16.00 Uhr
im Zentrum Chilematt

Alle Kinder sind herzlich in die Villa Kunterbunt zu viel pippigalaktischer Unterhaltung eingeladen

Das Fasi-Oberhaupt und die Guggen besuchen uns an diesem Nachmittag



Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf und ihre Piraten freuen sich auf Euren Besuch und auf einen tollen Ball!

Inthronisation 2013

Samstag, 19. Januar 2013

Aula, Schulhaus Feldheim, Steinhausen

- **Eintritt: Fasnachtsplakette (Silber Fr. 10.-)**
- **Türöffnung 18.30 Uhr**
- **Nachtessen 19.00 Uhr**

Um am gemeinsamen Nachtessen teilzunehmen melde dich unter info@steigrind.ch an.

Kosten: Fr. 15.-

- **Beginn der Veranstaltung 20.00 Uhr**
- **Enthronisation des Oberhaupt Don Pedro I.**
- **Inthronisation des Oberhaupt Christina I.**

Pirat aus Leidenschaft



Mier freuet üs uf en tolle Abig mit dir!

Fasnachtsgesellschaft Steinhausen

Der Vorstand

Steigrindball 2013



Samstag, 26. Januar 2013
im Sunnegrund IV, Steinhausen
19.00 Uhr

Eintritt: Plakette (Silber Fr. 10.-)

18.30 Uhr Steigrind-Taufe mit diversen
Guggen am Dorfkreisel

20.00 Uhr Tanzmusik mit den Seeländer

- Piraten-Beiz
- Bier-Bar
- Rondell-Bar mit DJ Fridli

Mier freuet üs uf üche Bsuech!!



www.steigrind.ch



Vereine

Ob steil, ob flach - wir sind vom Fach.

OHNSORG

Gebäudehülle

Leo Ohnsorg AG, Riedstrasse 15
6330 Cham, Telefon 041 747 31 71
www.ohnsorg.ch, info@ohnsorg.ch

Projektumfang:
Flachdach und Dachbegrünung

STEILDACH FLACHDACH SPENGLEREI BLITZSCHUTZ FASSADE SOLARENERGIE



Seniorenaktivität



Die gute Nachricht, die mich bewegt:

Jeweils am Dienstag in der Don Bosco Kirche und am Freitag im Seniorenzentrum Weiherpark treffen sich ältere Menschen zum Gottesdienst. Sie singen und beten gemeinsam und hören das Wort Gottes.

Anschliessend an beide Gottesdienste treffen sich viele von ihnen zum gemeinsamen Austausch bei einem Kaffee, einem Tee, einem Bier oder sonst einem Getränk. Während am Freitag die meisten Männer und Frauen an einem grossen Tisch Platz haben (man kann ja die kleinen Einzeltische zusammenschieben), gibt es am Dienstag jeweils doch eher einen Frauen- und einen Männertisch.

So verlaufen dann die Gesprächsthemen ganz unterschiedlich. Durch die Frauen bekomme ich oft Hinweise auf schwierige Lebenssituationen von Anwesenden oder Nichtanwesenden. Die Männer verhandeln aktuelle Tagesthemen.

Mit einem Schmunzeln betont Pfr. Otto Enzmann manchmal, dass beim Männertisch eben eine Sitzung stattfindet.

Meist mit von der Partie ist auch der älteste Steinhauser: Clemens Meienberg. Ehemaliger Posthalter und auch Kirchenratspräsident von Steinhausen. An zwei Stöcken gehend verpasst er kaum eine der beiden Begegnungsmöglichkeiten. Und immer wieder staune ich und bin bewegt: Ich höre von ihm kein Jammern. Er ist zufrieden, auch wenn das Alter seinen Tribut von ihm fordert. Er ist zufrieden, dass er noch gehen kann und dass er geistig noch fit ist. Er ist mehr als zufrieden. Er tut auch im hohen Alter noch etwas für seine körperliche und geistige Gesundheit. Kürzlich habe ich ihn angetroffen auf dem Hometrainer des Seniorenzentrums. Oder man trifft ihn an, wenn er vom Friedhof kommt oder wenn er im Sommer nach den grossen Sonnenblumen schaut, die in seinem Garten vielen Menschen Freude

bereiten. Auch liest er mit einem modernen Lese- und Vergrösserungsgerät die tägliche Zeitung und er bringt mit seinem Humor die Menschen zum Lachen. Immer wieder freue ich mich an seinen Witzen, die er zum Besten gibt und dabei selber von Herzen mitlachen kann. Mit seiner Art ist er für mich ein gutes Beispiel für ein gelungenes hohes Alter. Danke, Clemens Meienberg.

Witz des Monats von C. Meienberg:

Frauen kriegen doch wenn sie älter werden viele Runzeln.

Männer kriegen diese später, aber nur eine einzige.

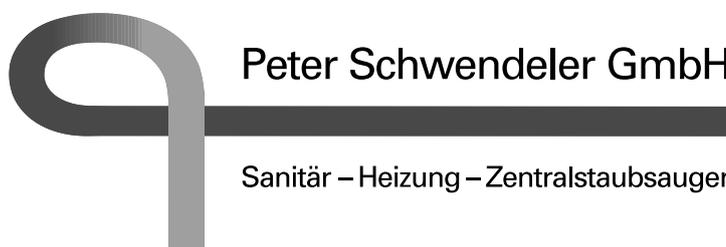
Darum sagt man von den Frauen, dass sie vielfältiger sind.

Und die Männer einfältig.

Ruth Langenberg,
kath. Seelsorgerin

COIFFURE
H₂O
LA BIOSTHETIQUE

Jolanda Bachmann
Neudorfstrasse 1
6312 Steinhausen
041 740 41 29
h2o@coiffureh2o.ch
www.coiffureh2o.ch



Peter Schwendeler GmbH

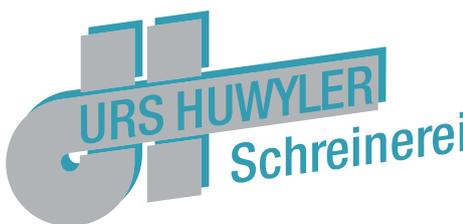
Sanitär – Heizung – Zentralstaubsauger

- Reparaturservice
- Boilerentkalkungen
- Badzimmerumbauten
- Austausch-Service für V-Zug Geräte

6312 Steinhausen
Telefon 041 740 26 14

Jahrgänger 1935

*Wir treffen uns am ersten
Mittwoch im Monat
im Gasthof Rössli*



URS HUWYLER
Schreinerei

Innenausbau
Umbauten
Möbel
Reparaturen

Neudorfstrasse 4, CH-6312 Steinhausen
Telefon 041 748 20 20, Telefax 041 748 20 25

info@schreinerei-huwyl.ch
www.schreinerei-huwyl.ch

Die Passionszeit bewusster erleben

Fünf Wochen mit den «Ich-bin-Worte» Jesu

Spiritualität im Alltag – ein christlicher Meditationsweg

19. Februar – 26. März 2013, jeweils
dienstags, 19.30 Uhr

Informationsabend:

Dienstag, 29. Januar, 19.30 Uhr

Die Passions- bzw. Fastenzeit ist seit jeher eine Zeit, die sich besonders eignet, um sich tiefer mit dem eigenen Leben und dem eigenen Gottesverhältnis zu beschäftigen. Im Laufe der 2000-jährigen Geschichte haben sich im Christentum verschiedene Formen der Spiritualität entwickelt. Eine davon ist der christliche Meditationsweg nach Ignatius von Loyola.

In der Passionszeit 2013 machen wir uns wieder ökumenisch auf diesen Weg. Diesmal werden wir die «Ich-bin-Worte» Jesu aus dem Johannesevangelium ins Zentrum unserer Meditationen stellen. Worte

mit kraftvollen Bildern. Die Meditationen bieten jeder teilnehmenden Person die Möglichkeit, sich auf den je eigenen spirituellen Weg zu begeben. Mit Impulsen zum Thema gehen wir einmal wöchentlich gemeinsam in die Stille. Zur Meditation zu Hause geben wir allen Teilnehmenden pro Wochentag einen Meditationsimpuls. Der Kurs schliesst mit einem gemeinsamen meditativen Gottesdienst.

Kursleitung:

Ruth Langenberg, Kath. Seelsorgerin und Geistliche Begleiterin für Exerzitien im Alltag, Nicole Kuhns, Ref. Pfarrerin

Monatlich laden wir herzlich ein zum ökumenischen Meditationsabend. Genaue Termine entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt bzw. den Begegnungen.



Wir würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.



Kirchgemeinden



Geniessen Sie Ihren Ruhestand mit einem sicheren Einkommen.

Profitieren Sie von den Vorteilen einer flexiblen und individuellen Altersrenten-Versicherung. Damit können Sie mit einem zusätzlichen, sicheren und geregelten Einkommen nach Ihrer Pensionierung rechnen. Und Sie brauchen sich nicht selber um die Bewirtschaftung Ihres Vorsorgekapitals zu kümmern. Lassen Sie sich jetzt persönlich beraten.

www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Beachvolleyball-Weltmeisterin Nina Betschart

Erst am Anfang einer viel versprechenden Karriere

Nina Betschart kommt sportlich durch den Schnee gestapft, der am Abend des Interviews auf Steinhausens Strassen liegt. Etwas aufgeregt sei sie schon, meint sie, denn obwohl sie doppelte Weltmeisterin ist, ist sie das Interview geben nicht sehr gewohnt.

Beachvolleyball ist eine Randsportart und bekommt deshalb längst nicht so viel Aufmerksamkeit, wie es zum Beispiel bei Fussball-, Eishockey- oder Tennis- Spielerinnen oder -Spielern der Fall ist. So erbebt weder die Schweiz, noch der Kanton Zug und auch nicht Steinhausen, als sie Anfang September 2012 im Kanadischen Halifax zum zweiten Mal Weltmeisterin bei den U-21-Spielerinnen wird. Nun führen wir ein längst geplantes Gespräch mit ihr.



Aspekte:

Was hast du in dem Moment gemacht, als klar war, dass du und deine Partnerin Anouk Vergé-Dépré Weltmeisterinnen geworden seid?

Nina Betschart:

In genau diesem Moment habe ich geweint und gelacht, beides gleichzeitig. Um es im ganzen Zusammenhang zu erfassen, brauchte ich schon eine gewisse Zeit.

Mit welchen Erwartungen bist du zum zweiten Mal nach Halifax gereist?

Das zweite Mal war mir bewusst, dass unsere Gegnerinnen – nicht wie im Jahr zuvor – mit uns rechneten, obwohl Anouk und ich durchs Jahr gar nicht zusammen spielen.

Somit empfindest du den ersten WM-Titel als einfacher?

Ja, irgendwie schon. Der Sieg mit Joana Heidrich war insofern einfacher, weil uns weder unsere Gegnerinnen als solche betrachteten noch sonst jemand dachte, dass wir so weit kommen würden. Es lasteten keinerlei Erwartungen auf uns. Als ich mit Anouk dieses Jahr antrat, wusste ich, dass wir beobachtet werden würden.

Warum?

Anouk kannte man, sie spielte schon in der World-Tour und dass ich für eine Überraschung gut bin, war nach dem Sieg letztes Jahr ebenfalls klar. So haben sie sicherlich gesichtet, was als Material vorhan-

den war und uns in den Trainings und den Matches beobachtet.

Wie kamst du ins WM-Team?

Anouk war als Erste gesetzt. Sie spielt die Position der Blockerin, also vorne am Netz. Wichtig ist dort, nebst der Anwendung der richtigen Technik, dass man auch gross ist. Anouk z.B. ist 1,85 m gross. Sie brauchte – um eine reelle Chance zu haben – eine passende Spielerin für die WM. Da ich die Abwehr-Position spiele, fragten sie mich an.

Du und Anouk haben sich kaum gekannt und selten zusammen gespielt. Wie kann man so Weltmeisterinnen werden?

Da ich jemand bin, der sich mit einer unbekanntem Person erst etwas vertraut machen muss, bis ich in Hochform bin, war ich froh, dass sowohl Joana wie auch Anouk offen und freundschaftlich auf mich zukamen. Die ersten gemeinsamen Spiele waren nicht gerade ein Höhepunkt meiner Karriere. Wir mussten uns wirklich erst aufeinander einstellen. Glücklicherweise klappte das hervorragend und wir wurden rasch besser. Wir nahmen Spiel für Spiel – und kamen immer weiter und am Schluss zur Goldmedaille.

Deine Eltern sind beide Volleyballer. Wurdest du von ihnen speziell gefördert?

Nein, gar nicht. Ich habe nicht von Kindsbeinen an Volleyball gespielt, sondern habe erst andere Sportarten ausprobiert. Irgendwann aber reizte mich Volleyball und ich begann zu spielen. Seither hat es mich nicht mehr losgelassen. Meine Eltern unterstützen mich sehr und natürlich auch fachkundig, dafür bin ich sehr dankbar.

Bist du zu Hause auch Nina, die Weltmeisterin?

(lacht) Nein. Zu Hause hat sich nichts verändert und wir sprechen über vieles und nicht etwa nur über Volleyball.

Wer war die wichtigste Person für deinen Weltmeister-Titel?

Das war mein Trainer Kurt Brunner. Als ich kurz vor der Europameisterschaft eine Krise hatte und mir nichts mehr gelingen wollte, hat er mich in vielen Gesprächen und mit der richtigen Mischung aus Verständnis und Motivation aus dem Tief geholt. Das war rückblickend gesehen ein Meisterstück!

Die Beachvolleyballerinnen betreiben ihren Sport knapp bekleidet. Stören dich die Blicke nicht?

Doch! Das war sehr ungewohnt für mich. Dieser Sport kommt nun mal daher, dass man ihn im Bikini betreibt, deshalb ist unser Dress so knapp. Ich habe mich daran gewöhnt und auch meine Vorsichtsmassnahmen getroffen, dass man möglichst nicht noch mehr sieht (lacht).

Du besuchst die Kanti in Zug und trainierst sehr viel. Wie bringst du das alles unter einen Hut?

Das weiss ich selber manchmal nicht (lacht). Wie bereits erwähnt, ist mein gewohntes und vertrautes Umfeld das Fundament, um so viel leisten zu können. Ein Sportgymnasium, wie es z.B. meine Beachvolley-Partnerin Nicole Eiholzer besucht, kam für mich nicht in Frage. An der Kanti gibt es Lehrpersonen, die mich unterstützen, indem sie sich Zeit nehmen, mir Verpasstes zu vermitteln, aber auch andere, die es wohl nicht goutieren, dass ich meine Zeit nicht voll der Schule widme. In diesen Fächern unterstützen mich mehr meine Mitschülerinnen.

Gut, du könntest auch eine weniger anspruchsvolle Schule besuchen. Oder gar eine Auszeit nehmen.

Ja, natürlich könnte ich das. Aber: Ich

hatte immer genügend gute Noten, um die Kanti zu besuchen. Und: Man kann sich einmal so stark verletzen, dass es mit der Sport-Karriere aus wäre. Deshalb werde ich beides so weiterführen. In gut einem Jahr mache ich die Matura, danach wird sich sowieso einiges ändern.

Hast du nicht das Gefühl, dass du durch deinen Sport sehr viel verpasst?

Nein, gar nicht. Wenn ich ins Training gehe, ist das ja nicht ein dunkles Loch, sondern ich treffe dort gleichgesinnte Kolleginnen. Das ist auch ein wertvoller Aus-

tausch, zwar auf dem Platz und nicht in einer Bar. Das chillen dort vermisste ich nicht.

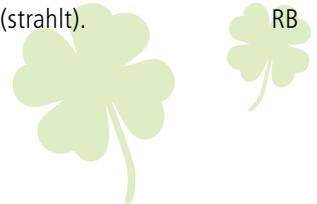
Und was wirst du nach der Matura machen, wo siehst du dich in Zukunft?

Das weiss ich noch nicht so genau. Auf jeden Fall werde ich weiter Volley- und Beachvolleyball spielen. Es würde mich reizen, einmal über längere Zeit im Ausland zu trainieren. Falls nicht, gibt es auch in der Schweiz tolle Angebote. Irgendwann werde ich aber – so hoffe ich – einmal eine tolle eigene Familie haben.

Deine Eltern haben mit dem Namen Nina voll ins Schwarze getroffen, je nach Herkunftsland heisst es von ‚Feuer, Glut‘ bis zu ‚die Anmutige‘. Wir wünschen dir von Herzen weiterhin gute Gesundheit und viel Gelingendes!

Vielen Dank (strahlt).

RB



Reportage



Nachwuchs-Nationaltrainerin Claudia Laciga beschreibt Nina als Supertalent. «Nina strahlt stets eine innere Ruhe aus, wenn sie am Ball ist. Sie verfügt für ihr Alter über eine unglaubliche Feinkoordination und Ballkontrolle.»

MALERGESCHÄFT PFUNDSTEIN

Bannstrasse 40a
6312 Steinhausen
fon 041 741 32 21
fax 041 740 22 62

info@pfundstein.ch
www.pfundstein.ch



Rainer Pfundstein
Eidg. Dipl. Malermeister
mobile 079 633 25 76

TENTUM HOME.

find inspiration

Jetzt aktuell für Sie



Geschenke
Dekoration
Möbel
Lampen
Küche & Bad
Kids
Coffee & Wine

Bahnhofstrasse 59 - 6312 Steinhausen



Unterwegs bei «Steinhausen Live»

Die Tage der offenen Tür waren ein grosser Erfolg

Ende November 2012 öffneten viele Betriebe im Steinhauser Dorf ihre Türen für die Schülerinnen und Schüler und die Bevölkerung.

Die erste Ausgabe von «Steinhausen Live» ist vorbei. Das Projekt startete im September mit einer Berufswahlschau im Oberstufenschulhaus Feldheim und ging mit zwei Tagen der offenen Tür zu Ende. An diesen beiden Tagen am 23. und 24. November 2012 konnten über 20 Betriebe von den Jugendlichen – aber auch von der breiten Bevölkerung – besucht werden.

Bereits die Vorstellung der einzelnen Steinhauser Betriebe und ihrer Berufe im Schulhaus Feldheim, während einer Woche im September war ein Erfolg. Während dieser Woche konnten die Steinhauser Oberstufenschülerinnen und -schüler Berufspräsentationen im Feldheim besuchen und einen Überblick über eine breite Palette von Lehren und Berufen gewinnen.

Besuche bei den Betrieben positiv

Im Rahmen des Schulunterrichts konnten die Schülerinnen und Schüler die Berufe während den beiden Tagen der offenen Türe direkt im Betrieb anschauen. Ging es

für die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe vor allem darum, einen ersten Einblick von der Berufswelt zu erhalten, waren die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Sekundarstufe bereits mitten in der Berufswahl.

Erfreulich war, mit wie viel Interesse die meisten Jugendlichen die Betriebe besuchten. So waren zum Beispiel bei der Firma Elektro-Küng am Freitagnachmittag sehr viele Schülerinnen und Schüler anwesend. So interessierten sich der 1. Sek-Schüler Alexander Rizzo Naval für den Beruf Elektroinstallateur: «Beim Elektro-Küng konnten wir ein Verlängerungskabel machen, was Spass gemacht hat. Mich interessiert dieser Beruf, weil man viel draussen ist und Bewegung hat.» Diese Attribute zum Beruf bestätigte Elektroinstallateur Remo Zberg von Elektro-Küng: «Der Beruf ist sehr abwechslungsreich und man arbeitet drinnen und draussen.» Remo Zberg beeindruckte den grossen Zulauf der Schüler am Tag der offenen Tür: «Wir haben einen regelrechten Andrang. Den Schülern gefällt, dass sie bei uns ein Verlängerungskabel mit Stecker und Kuppelung machen konnten.»

Erfreulich war auch, dass ebenfalls Schülerinnen handwerkliche Berufe angeschaut haben. So waren etwa die 13-jährige Rahel Luthiger und die 12-jährige Katharina Wanner ebenfalls eifrig bei der Arbeit am Verlängerungskabel. Ihnen gefielen aber eher andere Berufe. So war Rahel bereits den Beruf Wohntextilgestalterin und Gestalterin Werbetechnik anschauen. Besonders Gefallen fand sie bei der Firma Casanova Raumgestaltung AG: «Hier wurden uns schöne Babydecken gezeigt.» Katharina gefiel vor allem der Beruf Optikerin: «Beim Keiser Optik haben sie uns den ganzen Betrieb gezeigt, was interessant war.»

Win-Win-Situation für alle

Schüler Alex Beeler besuchte die Bank, die Bäckerei Nussbaumer und begutachtete auch den Beruf Zeichner. Für ihn war die Berufswahlschau eine tolle Sache: «Es war sehr interessant, abwechslungsreich und spannend, die verschiedenen Berufe zu besuchen.»

Nicht nur die Jugendlichen waren begeistert sondern auch die Steinhauser Betriebe. Die meisten sprachen von einer klassischen Win-Win-Situation. So berichtete etwa Laura Miori von der Zuger Kantonalbank positiv über die vielen Begegnungen mit den interessierten Jugendlichen: «Klar einige wollten nur den Wettbewerbsstempel, der Grossteil der Schülerinnen und Schüler aber hat sich für die Banklehre interessiert und viele Fragen gestellt.» So gab es Fragen zur Zuger Kantonalbank und auch spezifische Fragen zur Bewerbung. Des Weiteren erfuhren die Schülerinnen und Schüler beispielsweise, dass auf der Webseite der Bank steht, was alles in der Bewerbung erwartet wird und dass man sich im Idealfall bereits früh vor den Sommerferien in der zweiten Oberstufe für eine Lehre bei der Bank bewerben muss.

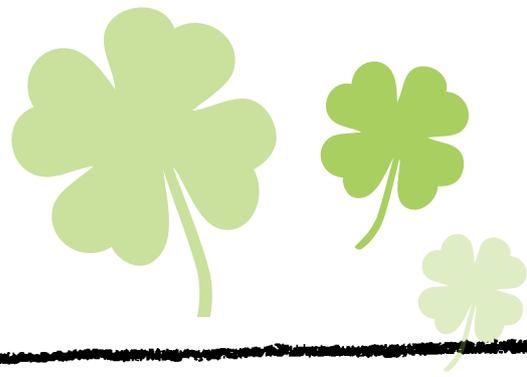


Wettbewerb Steinhausen live

Die Gewinner finden Sie auf
www.gv-steinhausen.ch

Lehrer zufrieden mit Steinhausen Live

Neben den Betrieben und den Schülerinnen und Schülern, ziehen auch die Lehrpersonen ein positives Fazit. Reallehrer Philipp Flury konnte «Steinhausen-Live» viel Positives abgewinnen: «Für die Jugendlichen war es toll, dass die Steinhauser Betriebe solch ein Engagement zeigten, um dieses Projekt zu realisieren. Die Jugendlichen sehen so, was es überhaupt für Betriebe im Dorf gibt, was diese herstellen und welche Lehren es gibt. Ich bin überzeugt, die Hemmschwelle sinkt und es werden vermehrt Jugendliche direkt in den Kontakt mit den Betrieben treten, um sich zu bewerben.»



Jazzbrunch

Musik mit Red Garter Dixieland Band & Buffet von Veloclub Steinhausen

20. Jan. 2013

Am traditionellen Jazzbrunch spielt dieses Jahr die Red Garter Dixieland Band aus Cham. Musikalisch orientiert am traditionellen Dixiestil und dem New Orleans Jazz.

Für das kulinarische Wohl sorgt wie immer der Veloclub Steinhausen mit einem reichhaltigen Buffet.

**Sonntag, 20. Januar, 11:30 – 14 Uhr
Zentrum Chilematt Steinhausen**

Eintritt Fr. 35.–(Erwachsene) bzw. Fr. 1.– pro Altersjahr (Kinder)

Reservation www.kultursteinhausen.ch,
Gemeindebibliothek Tel. 041 741 10 32

Jazzbrunch Steinhausen

mit der Red Garter Dixieland Band und dem Veloclub Steinhausen

Wie seit Jahren ist auch 2013 der Jazzbrunch ein fester Bestandteil des Steinhauser Kulturprogramms. Der musikalische Teil des Brunchs wird dieses Jahr von der Red Garter Dixieland Band aus Cham bestritten. Die Band wurde 1981 ins Leben gerufen (wie übrigens auch die Kulturkommission Steinhausen!) und setzte sich ursprünglich aus Mitgliedern des Jugendblasorchesters Cham zusammen. Mit Standards wie High Society, Muskrat Ramble oder Copenhagen spielte sich die Band in die Herzen des Publikums. Heute orientiert sich die Band musikalisch am traditionellen Dixiestil und dem New Orleans Jazz. Seit 1994 ist die Formation als Sextett zu hören und seit 1997 spielt sie in folgender Formation: Bruno Schnurrenberger (tp), Christian Hofer (tb), Roland von Burg (cl/ss/ts), Peter Limacher (p), Stefan Rohrer (b/bs) und Thomas Rickenbacher (dr). Zu den speziellen Highlights der Bänd zählen, neben einem Auftritt live am Schweizer Fernsehen, ein Gig im Jazzkeller Sargans sowie die Auftritte an den Jazztagen in Meilen und auf dem Dixie-Schiff auf dem Zugersee. Mittlerweile wurden auch 3 CDs produziert.



Übrigens, der Name Red Garter stammt von einer in New Orleans aufspielenden Formation, deren Mitglieder am rechten Arm ein rotes Strumpfband trugen.

Für den kulinarischen Teil sorgt wie üblich, mit viel Liebe und Sorgfalt, der Veloclub Steinhausen. Das feine und reichhaltige Buffet ist mittlerweile gut bekannt und kann als Markenzeichen des Steinhauser Brunchs angesehen werden. Es wird

dringend empfohlen, rechtzeitig Plätze zu reservieren, wenn Sie sich nicht nur kulinarisch, sondern auch von fetzigen Dixielodien und legendärem Oldtime-Jazz verwöhnen lassen wollen.

20. Januar 2013
11.30 bis 14 Uhr
Zentrum Chilematt Steinhausen
Eintritt Fr. 35.– Erwachsene (inkl. Buffet);
Kinder Fr. 1.– pro Altersjahr.
Reservation unter: www.kultursteinhausen.ch



«Deutsch lernen in Steinhausen»

Ein Projekt zur Förderung der Integration

Migrantinnen und Migranten aus Steinhausen haben im Jahr 2013 die Möglichkeit, in ihrer Wohngemeinde kostengünstig Deutsch zu lernen. Sie werden damit in ihrer Integration unterstützt.

Deutschkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für die Integration von Migrantinnen und Migranten in eine Wohngemeinde. Mit einem praxisnahen Deutschkurs entsteht die Basis für Kontakte mit Nachbarn, der Schule und im Berufsalltag.

Am 19. Februar 2013 startet der erste Basiskurs mit ESP Niveau A1. Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse des lateinischen Alphabets sowie Lesen und Schreiben in der Muttersprache. Ziel des Kurses ist es, den Wortschatz zu erweitern, Freude in der Anwendung der Sprache zu erhalten sowie spezifische Kenntnisse zum Leben in Steinhausen zu erlangen.

Die Kurse werden durch Bund, Kanton und durch die Gemeinde Steinhausen finanziell unterstützt. Die Kursleitung übernimmt eine qualifizierte Lehrperson mit Erfahrung in der Lehrtätigkeit von Migrantinnen und Migranten. Sie wird auf vorhandene Kenntnisse der Teilnehmenden aufbauen und sich an anerkannten Lehrmitteln orientieren.

Kennen Sie jemanden, dem sie den Deutschkurs empfehlen können?

Anmeldung und Kontaktadresse

Gemeinde Steinhausen,
Soziales und Gesundheit,
Bahnhofstrasse 3, Postfach 164,
6312 Steinhausen

www.steinhausen.ch
041 748 11 10



Deutsch-Basiskurs A1

Kurstag/-beginn	Dienstag, 19. Februar 2013
Kursort	Schulhaus Feldheim 3, Steinhausen
Kursdauer	19. Februar bis 18. Juni 2013 19.30 bis 20.15 Uhr (16 Kursabende à 2 Lektionen)
Kosten	Fr. 160.–



Aus dem Löwen wird Schnitz und Gwunder...

... und e Prise meh – Emma Lang und Andreas Trüssel starten wieder in Steinhausen

**Die frohe Kunde hat sich wie ein Lauf-
feuer durchs Dorf verbreitet: Das be-
liebte Wirte-Paar übernimmt knapp ein
Jahr nach dem Abschied im Szenario
den Löwen. Sie ändern den Namen, um
klar einen Neuanfang zu signalisieren.**

Nachdem beide eine längere Reise un-
ternommen und verschiedene andere beruf-
liche Möglichkeiten geprüft haben, ent-
schieden sie sich, gemeinsam diese Pacht
zu übernehmen, die ihnen über einen Mit-
telmann angeboten wurde. Und wie sich
zeigt, verdankt es ihnen die Steinhauser
Bevölkerung mit Besuchen und bekundet
ehrliche Freude über das Wiedersehen.

Andreas Trüssels Lieblingsmenu, das seine
Mutter immer für ihn gekocht hat, ist Schnitz
und Drunder. Das verriet er uns im Interview
im Januar 2010 und lieferte auch gleich ein
Rezept für unsere Rubrik. Diese wunder-
bare, aber einfache Mahlzeit ist nun das
Fundament des neuen Namens. Aber nicht
nur von davon, sondern auch von der
Ausrichtung der Speisekarte. Die Küche
basiert auf vielen schweizerischen, mög-

lichst auch regionalen Produkten und
beliebten typisch schweizerischen Menus,
die zu einem attraktiven Preis zu haben
sind. Mit dem Namenszusatz «e Prise
meh» sind dann die Ausflüge in ande-
re Küchen gemeint, wie z.B. in die asi-
atische oder die italienische, für dessen
Genuss der Gwunder der Gäste Ausschlag-
gebend sein soll. Emma Lang unterstützt
ihn gewohnt herzlich mit ihrem Team im
Service und versiert im Büro.

Die Karte ist bewusst klein gehalten und
wird jeweils in einem bestimmten Rhyth-
mus verändert. Denn Emma Lang und And-



**Schnitz und
Gwunder**
ässe, trinke und e Prise meh

reas Trüssel haben im «Schnitz und Gwun-
der» einen Saal, der je nach Bedarf 120
(mit Rundtischen für festliche Gelegenhei-
ten) bis ca. 200 Personen (für Grossanläs-
se) aufnehmen kann. Dieser wird sinnvoll
belegt, soll aber die Gäste im vorderen Teil
des Restaurants nicht mit langen Warte-
zeiten beeinträchtigen.

Da der Neustart in einem Rekordtempo
und flüssend stattfand, weil sie bereits am 3.
November den Lottomatch der Musikgesell-
schaft zu bewältigen hatten, feiern sie nun am 13. Januar von
16 bis 21 Uhr die offizielle Eröffnung. Wir gratulie-
ren herzlich und wünschen viel Erfolg! RB

das Unternehmen für alle Fälle!
Neubauten und Sanierungen

SW Spezialbau AG

Isolationen • Abdichtungen • Innenausbau • Renovationen

SW Spezialbau AG • Parkstrasse 2 • 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 71 81 • Fax 041 741 64 81



All for all Sollberger

Personal Health Coaching & Training
Feldheimstrasse 1
6312 Steinhausen

076 578 06 09

www.allforall.ch

www.smoveysforall.ch

Geschenkgutscheine erhältlich!

Mit einem jungen Berufswin-
zer den Rebschnitt erlernen und
viel Wissenswertes über
Rebpflege erfahren

Samstag, 2. März 2013

Verschiebedatum: 9. März 2013

13.15 bis ca. 17.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 50.00.–

Anmeldung bis 25. Januar 2013
bei Anton Püntener
041 741 83 78

Warum sollen sich nicht auch
Jugendliche für die faszinieren-
de Reben interessieren?

Verein Rebleute Steinhausen



Gewerbe



Frauengemeinschaft

atmen - bewegen - entspannen

Unseren Atem pflegen, bewusst werden lassen, trainieren, damit wir unsere Atemkraft als Energiespender für körperliche und geistige Leistungen einsetzen können.

Datum Montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Zeit
Ort Chilematt
Leitung Ute Gerloff, Walchwil
Auskunft Silvia Steinger,
Tel. 041 740 15 61

Nähkurse

Ab dem 7. Januar beginnen unsere Nähkurse. Montagabend, Dienstagnachmittag oder Mittwochmorgen sind noch Plätze frei. Auskunft erteilt Pia Killer,
Tel. 041 741 65 73

Aus dem Dunkel erwächst neues Leben

Gedächtnisgottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder.
Gestaltung: Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft

Datum Dienstag, 8.1.2013
Zeit 19.30 Uhr
Ort Kapelle Don Bosco, Chilematt

99. Generalversammlung

Wir laden Sie, liebe Mitglieder und alle interessierten Frauen, ganz herzlich zu unserer GV ein. Programm, Traktanden und Jahresbericht erhalten alle Mitglieder mit separater Einladung.

Datum Mittwoch, 23.1.2013
Zeit 19.00 Uhr
Ort Chilematt



Stöck, Wys, Stich!

Wir jassen was das «Zeug» hält! Für Kaffee, Kuchen und einen Schwatz haben wir trotzdem noch Zeit.

Auch Anfängerinnen sind herzlich willkommen.

Datum Donnerstag, 24.1.2012
Zeit 14.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort Chilematt
Auskunft Maria Notter, Steinhausen
Tel. 041 741 31 54

Schneeschuhtour mit Fondue-plausch

Bei klarem Himmel begleitet uns der Vollmond auf dieser Tour durch die verschneite Winterlandschaft auf dem Raten/Gottschalkenberg. Wir stärken uns anschliessend mit einem feinen Fondue im Restaurant Raten und lassen den Abend gemütlich ausklingen.

Sollte kein Schnee liegen, nehmen wir die Wanderung ohne Schneeschuhe unter die Füsse.

Marschzeit ca. zwei Stunden. Auch als Anfängerin im Schneeschuhlaufen sind Sie herzlich willkommen.

Datum Freitag, 25.1.2013
Ausgangs-/
Zielort Raten, Oberägeri
Zeit 17.15 Uhr
Besammlung Parkplatz Hochwachtstrasse
Hinreise mit Auto nach Absprache
Kosten Mitglieder Fr. 35.–
Nichtmitglieder Fr. 45.–
(Tour, Apéro und Essen)

Schneeschuhe beim Raten erhältlich für Fr. 15.–

Anmeldung bis 23.1.2013 an Josy Schatt
Tel. 041 910 19 89
www.fg-steinhausen.ch

Life Kinetik = Gehirnjogging mit Bewegung

sportlich – spaßig – sensationell
An diesem Vortrag erfahren Sie, wie Ihr Körper und Ihr Gehirn zusammenarbeiten. Sie verstehen, welche Vorgänge dafür verantwortlich sind, dem Gehirn mehr Leistungsfähigkeit zu geben. Sie lernen, wie Sie sich und anderen helfen können, den Alltag besser zu meistern, beruflich stressfreier zu agieren und bessere sportliche Leistungen zu erzielen.

Life Kinetik macht Kinder kreativer, Schüler konzentrierter, Sportler leistungsfähiger, Berufstätige stressresistenter und Senioren aufnahmefähiger und geschickter im Umgang mit Gefahrensituationen.

Datum Dienstag, 29.1.2013
Zeit 19.00 – ca. 20.30 Uhr
Ort Chilematt Steinhausen
Leitung Marcel Habisreutinger,
Hünenberg See
Kosten Mitglieder Fr. 10.–
Nichtmitglieder Fr. 15.–
Anmeldung bis 17.1. an Brigitte Greif
Tel. 041 741 61 73
www.fg-steinhausen.ch

Englisch Pre-Intermediate

Sie besitzen bereits Grundkenntnisse der englischen Sprache. Die bestehende Gruppe hat zwei Jahre Englischkenntnisse.

Daten Montag, 18.2. – 25.6.2012
Zeit 09.00 – 10.30 Uhr
Ort Chilematt

Englisch für Intermediate 1

Hier brauchen Sie elementare Vorkenntnisse wie z.B. Buch Headway Elementary oder mindestens 3 Jahre Englischkenntnisse.

Daten Dienstag, 19.2. – 26.6.2012
Zeit 09.00 – 10.30 Uhr
Ort Chilematt

Englisch Konversation für Intermediate

In diesem Kurs haben Sie weder ein Buch, noch Hausaufgaben.

Daten Dienstag, 19.2. – 26.6.2012
Zeit 13.30 – 15.00 Uhr
Ort Chilematt

Englisch für Intermediate 2

Sie haben 3 – 4 Jahre Englischkenntnisse und möchten Ihr Englisch weiter vertiefen.

Daten Mittwoch, 20.2. – 27.6.2012
Zeit 09.00 – 10.30 Uhr
Ort Chilematt

Für die Englischkurse gilt:

Leitung Helena Lustenberger,
Hünenberg
Kosten Kosten Mitglieder
Fr. 357.– bis 406.–
Nichtmitglieder
Fr. 399.– bis 456.–
excl. Kursunterlagen

Es gibt noch freie Plätze in einzelnen Kursen, nähere Informationen erteilt Sidonia Tännler, Tel. 041 740 05 60

www.fg-steinhausen.ch



Anmeldung für das Schuljahr 2013/2014



SPIELGRUPPE STEINHAUSEN

Ab Januar 2013 können Sie Ihr Kind für das nächste Schuljahr anmelden. Spielgruppenberechtigt sind alle Kinder, die im Jahr 2009 und 2010 geboren sind.

Sie können sich direkt auf unserer Homepage www.spielgruppe-steinhausen.ch anmelden oder ein Anmeldeformular zum Ausfüllen ausdrucken. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, können Sie das Formular bei Andrea Küng unter der Telefonnummer 041 741 02 03 anfordern.

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss: 15. April 2013



Reservieren Sie sich den Samstag 16. März 2013.

Unsere Türen werden von 9'00 bis 11'00 Uhr geöffnet sein. Sie haben die Möglichkeit, unsere Räumlichkeiten zu besichtigen, unsere Spielgruppenleiterinnen kennenzulernen und allfällige Fragen zu besprechen. Schon heute freuen wir uns auf Ihren Besuch.



Ihr Team der Spielgruppe Steinhausen

Spanisch Konversation für Fortgeschrittene

Der Kurs beinhaltet Konversation zu aktuellen Themen mit dem Ziel, die Sprache weiter zu vertiefen. Vorausgesetzt werden gute Spanischkenntnisse.

Daten Mittwoch, 20.2. – 27.6.2012

Zeit 08.05 – 09.35 Uhr

Ort Chilematt

Spanisch für leicht Fortgeschrittene

Sie besitzen elementare bis gute Spanischkenntnisse und möchten diese auffrischen? Dann sind Sie in diesem Kurs am richtigen Ort.

Daten Mittwoch, 20.2. – 27.6.2012

Zeit 09.40 – 11.10 Uhr

Ort Chilematt

Für die Spanischkurse gilt:

Leitung Paulina Dubach-Carrillo,
Steinhausen

Kosten Mitglieder Fr. 323.–
Nichtmitglieder Fr. 357.–
exkl. Kursunterlagen

Anmeldung bis 28.1. an Sidonia Tännler
Tel. 041 740 05 60
www.fg-steinhausen.ch

**Weihnachten – Neujahr
Ausstellung geöffnet!**

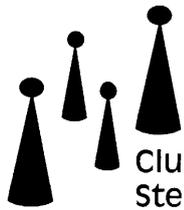
27.–29. Dezember 2012
9.00–17.00 Uhr
Sa 9.00–13.00 Uhr

Lassen Sie sich inspirieren

Hinterbergstrasse 9
6330 Cham
041 747 40 50
www.kiliankuechen.ch

Herzlich willkommen!

Kilian Küchen
sympathisch & zuverlässig



Club Junger Eltern
Steinhausen

www.cje-steinhausen.ch

BaKi-Treff

Baby-Kinder-Treff

Gemeinsamer Austausch, Infos über verschiedene Themen und Spielen für alle 0-3 Jährigen mit ihren Mamis und/ oder Papis.

Datum Montag, 7.1.2013

Zeit 15.00 – 17.00 Uhr
(Z'viäri für die Kleinen selbst mitbringen)

Ort Zentrum Chilematt,

Kosten keine/ Kaffeekasse

Anmeldung keine

Über das aktuelle Thema informiert unsere Homepage.

Kontaktperson: Denise Maja Urban
079/ 686 52 33

Weitere Daten: 21.1./ 11.2./ 25.2.

Muki-Zmorge

Für alle kontaktfreudigen Mütter/Väter und ihre Kinder.

Datum Dienstag, 8. Jan.2013

Zeit 09.00 – ca. 10.30 Uhr

Ort Zentrum Chilematt,

Kosten Fr. 8.– pro erwachsene Person, Kinder gratis

Anmeldung keine

Nächstes MuKi-Zmorge:

Datum Dienstag, 5.3.2013

Babysitter-Vermittlung

Ab sofort wird Nadine Mühleemann die Vermittlung unserer Babysitter übernehmen.

Wir führen eine Kartei mit jugendlichen Babysittern, welche den Kurs vom Schweizerischen Roten Kreuz besucht haben. Nähere Auskunft erteilt:

Nadine Mühleemann 041 740 26 30
brustio.nadine@bluewin.ch

«Tri, tra, trallalla, de Chasperli isch wieder da!»

Auch dieses Jahr wird uns Kasperli von seinen Abenteuern erzählen. Eine spannende Theatervorstellung für Gross und Klein ab ca. 3 Jahren.

Datum Samstag, 19. Januar 2013

Zeit 1. Vorstellung 14.00 Uhr,

Ort 2. Vorstellung 15.00 Uhr
Zentrum Chilematt,
Kosten Fr. 5.– pro Person
Anmeldung bis 17. Januar 2013 an
Andrea Dahinden,
Tel. 041 781 37 30,
andrea.dahinden@datazug.ch

Vorschau:

«Dökterle» – Spiel oder Anlass zur Sorge?

Das stolze Zeigen des eigenen Geschlechts und die körperlichen Erkundungen des eigenen sowie des Körpers anderer Kinder gehört zur gesunden Entwicklung. Manchmal sind Eltern dadurch verunsichert und fragen sich, ob solche «Spiele» das Kind gefährden können oder wo die Grenzüberschreitung beginnt.

Dieser Kurs soll Eltern mehr Sicherheit vermitteln im Umgang mit der psychosexuellen Entwicklung von Vorschulkindern.

Datum Donnerstag, 21.2.2013

Zeit 20.00 – 22.00 Uhr

Ort Zentrum Chilematt

Referentin Frau Esther Käch, Sozialarbeiterin FH, eff-zett das Fachzentrum für Sexual- u. Schwangerschaftsberatung

Kosten Einzelperson Fr. 20.– /
Paare Fr. 35.–
Anmeldung bis 15.2.2013 an
Annette Holderegger
Tel. 079 627 08 81 oder
annette.holderegger@gmx.ch

Hüpfen, klettern, rutschen

In der Turnhalle ist wiederum ein «Indoor-Spielplatz» für unsere kleinen Kinder eingerichtet.

Datum Mittwoch, 27.2.2013

Zeit 15.30 – 16.30 Uhr

Ort Dreifachturnhalle
Sunnegrund Halle 1

Alter ca. 11/2 bis 3 Jahre
Nur in Begleitung eines Erwachsenen

Kosten gratis (Kässeli für Unkostenbeitrag)

Mitnehmen Hallenschuhe, Finken oder Noppensocken, bequeme Kleidung

Anmeldung nicht notwendig

Hinweis Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Auskunft Claudia Fischer
041 740 07 82

fischerclaudia@gmx.ch

Tierkommunikation: Was sagt uns unser Büsi?

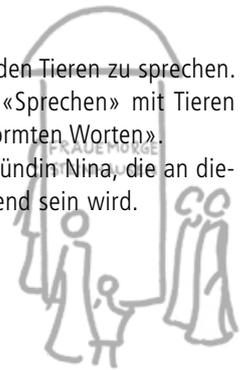
Bei der Tierkommunikation geht es tatsächlich darum mit den Tieren zu sprechen. Dabei gibt es verschiedene Arten der Ausführung. Beim «Sprechen» mit Tieren arbeite ich mit Bildern, Gefühlen oder in «gedanklich geformten Worten». Wie das wirklich funktionieren kann, erleben sie mit der Hündin Nina, die an diesem Vormittag zusammen mit Daniela Sannemann anwesend sein wird.

Datum Donnerstag, 31. Januar 2013

Zeit 09.00 -11.00 Uhr

Ort Chilematt Steinhausen

Leitung Paul Bischofberger Tierkommunikator



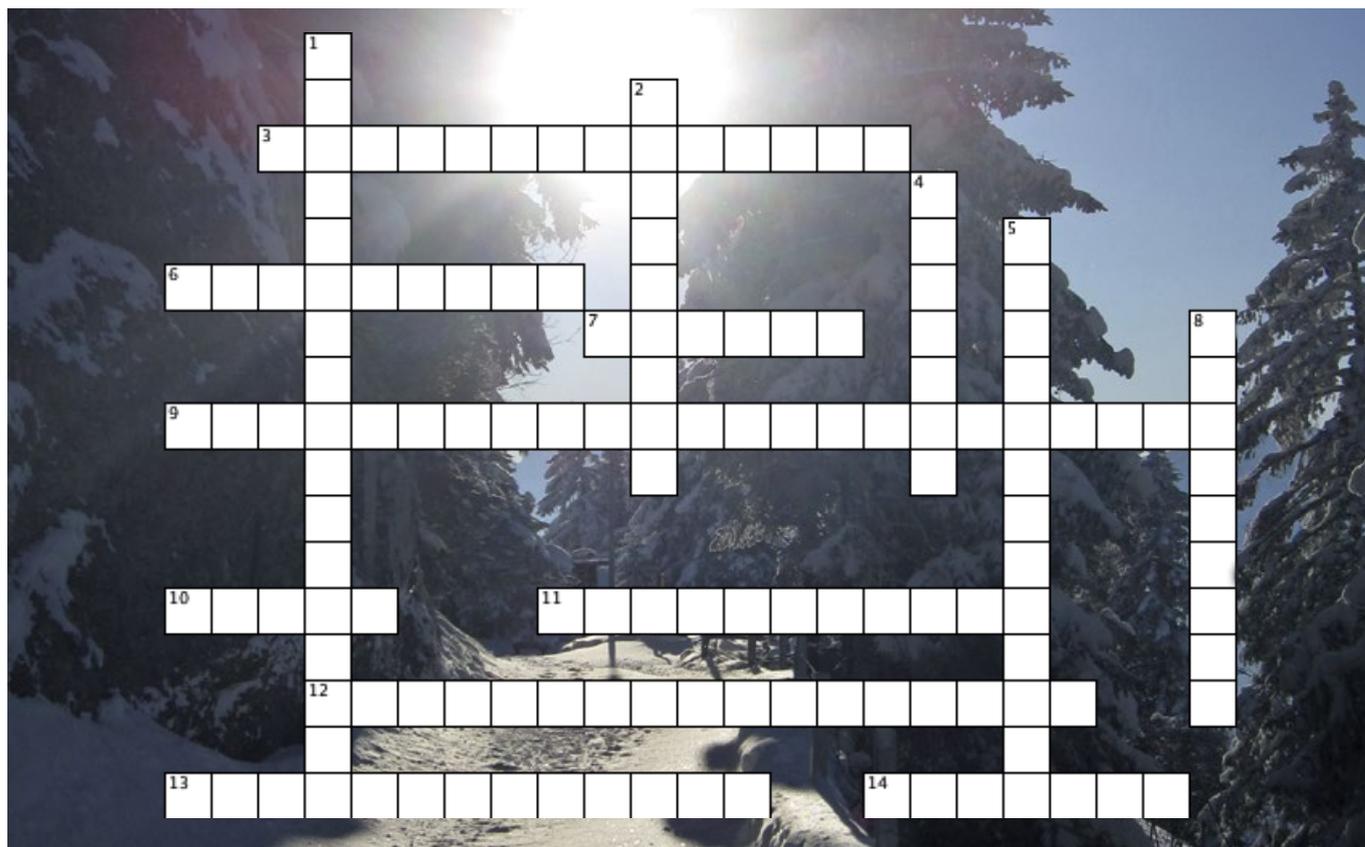
...seit über 30 Jahren

Neubauten, Renovationen und Umbauten



6312 Steinhausen | Telefon 041 741 76 21 | Fax 041 741 06 21

Kreuzworträtsel zur 267. Ausgabe



Waagrecht

3. Wir wünsche Ihnen ein
6. Nach über 40 Jahre im Dienst der Gemeinde tritt er Ende Dezember in den Ruhestand.
7. Welche Käsesorte wird in Steinhausen hergestellt?
9. Wer organisiert die ChrotteZöller Stubete?
10. Wo ist der Zielort beim Schneeschuhlaufen mit der Frauengemeinschaft Steinhausen?
11. Wird im Portrait Nr. 53 beschrieben
12. Das Restaurant Löwen heisst jetzt so.
13. 2008 wurde eine neue Mannschaft in Steinhausen gegründet. Was für eine?
14. Das Projekt zur Förderung der Integration vermittelt welche Sprache?

Senkrecht

1. Drückt seit über 15 Jahren die Steinhauser Aspekte.
2. Wer war begeistert vom Zulauf anlässlich von Steinhausen Life bei Elektro Küng AG?
4. Bei Fragen zur Immobilienvermittlung hilft Ihnen...
5. Zurück in die Vergangenheit war ein-Projekt.
8. Unsere neue Steimutter heisst?



Gewonnen!

Das Kreuzworträtsel in der 266. Ausgabe wurde von vielen Leserinnen und Lesern gelöst und abgegeben. Unter den richtigen Einsendungen zog die Glücksfee Romy den Talon von Sandra Lamberti, Steinhausen. Sie gewinnt einen Einkaufsgutschein von Fr. 50.–. Wir gratulieren! Der Gutschein kann in der UrsDrogerie abgeholt werden.

Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 50.–. Rätsel lösen, vorbeibringen in die UrsDrogerie oder einsenden an Steinhauser Aspekte, Postfach 327, 6312 Steinhausen.
Einsendeschluss: 10. Januar 2013.

Vorname Name _____

Strasse Nummer _____

PLZ Ort _____



FIT/GYM Turngruppe 65+



Wollen Sie etwas tun für Ihre Gesundheit?

In zwei Gruppen trainieren wir jeden Montag:

- Beweglichkeit
- Kraft
- Ausdauer
- Gleichgewicht und Koordination

Wir freuen uns auf Sie.



Ort: Turnhalle Sunnegrund 4, Steinhausen
 Zeit: Herren: 08.00 – 09.00 Uhr
 Damen: 09.00 – 10.00 Uhr
 Kosten: Fr. 5.—pro Stunde (Schnupperlektion gratis)
 Leiterinnen: Theres Gisler Tel. 041 741 28 53
 Erna Baum Tel. 041 740 06 54



Küchen - Schränke - Badezimmer - Möbel - Produktion - Service



Käslin Innenausbau AG
 Allmendstrasse 17
 6312 Steinhausen
 Telefon 041 741 64 20
 Telefax 041 741 66 70
 www.6312.ch

freude am handwerk

käslin
 raumgestaltung innenausbau
 küchen schränke möbel türen

Ihr Elektriker für Haus und Gewerbe



Wer erledigt bei Ihnen den technischen Unterhalt?

Vom Verlegen der Leitungen bis zur Installation der Beleuchtung, von der Steckdose bis zum innovativen Energieverteilssystem können Sie sich auf uns verlassen.

Mit viel Erfahrung im technischen Gebäudeunterhalt von:

- Wohnbauten
- Gewerbe / Dienstleistung / Gastro
- Landwirtschaft

Fachmännisch und termingerecht



eTeam plus AG, M. Hausheer + P. Frei
 Allmendstrasse 15, 6312 Steinhausen
 Tel. 041 747 24 24, www.eteamplus.ch



Vereine



ChrotteZöller Stubete

Fasi-Freitag, 8. Februar 2013

Restaurant Schnitz und Gwunder, Steinhausen

Diverse Live-Auftritte

Beach Band, Chrottegässler
und vielen mehr

Fasiband Chrottegässler

Tischreservation unter Tel. 041 740 67 00



ATELIER S&G

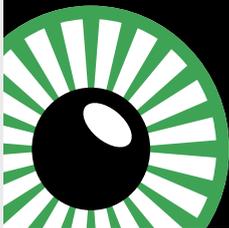
SICHTBARE KOMMUNIKATION

BESCHRIFTUNG

WERBETECHNIK

DIGITALDRUCK

6330 CHAM, 041 749 10 40, WWW.ATELIER-SG.CH



Fellmann  GARTEN AG
Gartenpflege Gartenbau

Postfach 2235 - 6342 Baar

info@fellmanngarten.ch

041 761 14 62



kompetent

vielseitig

kundenfreundlich



«Nachdenken statt Nachschenken»

Gemeindliche Alkoholprävention 2012

... der Slogan stammt aus der Feder eines Jugendlichen. Entstanden letzten Frühling, als die Jugendarbeit ein passendes Moto für die Alkoholprävention suchte, welche das Jahr 2012 prägte.

Seit 2006 engagiert sich der Kanton Zug in der Alkoholprävention. In diesem Zusammenhang setzte sich die Jugendarbeit Steinhausen im Jahr 2012 mit dem Thema «Umgang mit Alkohol» auseinander. Es wurden drei verschiedene und spannende Projekte umgesetzt.

Aller Anfang ist sportlich

Der Startschuss fiel im Juni am alljährlichen Grümpelturnier. Zusammen mit den Jugendlichen bauten die Jugendarbeitenden einen Stand auf. An diesem konnten sich die Besucherinnen und Besucher mit einem alkoholfreien Cocktail erfrischen, töggele oder den Rauschbrillenparcours ausprobieren (wie wirkt sich Alkohol auf die visuelle Wahrnehmung aus). Der Anlass war auch dank dem heissen Wetter ein Erfolg.

Drei Wochen danach fand das Street Soccer-Turnier statt. Einen Nachmittag lang wurden auf der Blickensdorferstrasse in Steinhausen Fussball gespielt, mitgefiebert und gejubelt. Für das leibliche Wohl sorgte die Pfadi Winkelried.



Ein Monat – ein Thema

Im November folgte dann der Themenmonat.

Während des ganzen Monats setzte sich die Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen intensiv mit dem Thema «Umgang mit Alkohol» auseinander.

Milchschnitte und Alkohol?

Am ersten Abend hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit einer ehemaligen Alkoholikerin und einer Suchtberaterin zu unterhalten. Es wurde interessiert gefragt und diskutiert und nicht nur die Jugendlichen gingen danach mit bleibenden Eindrücken nach Hause.

Beim nächsten Anlass drehte sich alles rund um das Thema Essen. Eine Ernährungsberaterin zeigte auf, dass einige Lebensmittel mit Alkohol konserviert werden, von denen man dies nie denken würde. Zum Beispiel die Milchschnitte gehört in diese Kategorie. Nach dem spannenden Input wurde gemeinsam eine natürlich völlig alkoholfreie Pizza gebacken und gegessen.

Spieglein, Spieglein an der Wand...

Mädchen befassen sich gerne mit ihrem Aussehen und ihrer Schönheit. Sie besuchten den Body Shop in Zug. Von einer Visagistin erfuhren sie, welche Auswirkungen Alkohol auf ihre Haut und Haare hat. Zudem konnten sie in einem Schminkkurs wertvolle Tipps und Techniken erlernen.

Die Entstehung eines Raps

Kreative Jugendliche haben sich an einem Workshop-Tag musikalisch mit dem Thema Alkohol auseinander gesetzt. Angeleitet wurden sie von einem der bekanntesten Köpfe des Zuger Hiphops, MC Tomahawk (Thomas Murer aus Steinhausen).

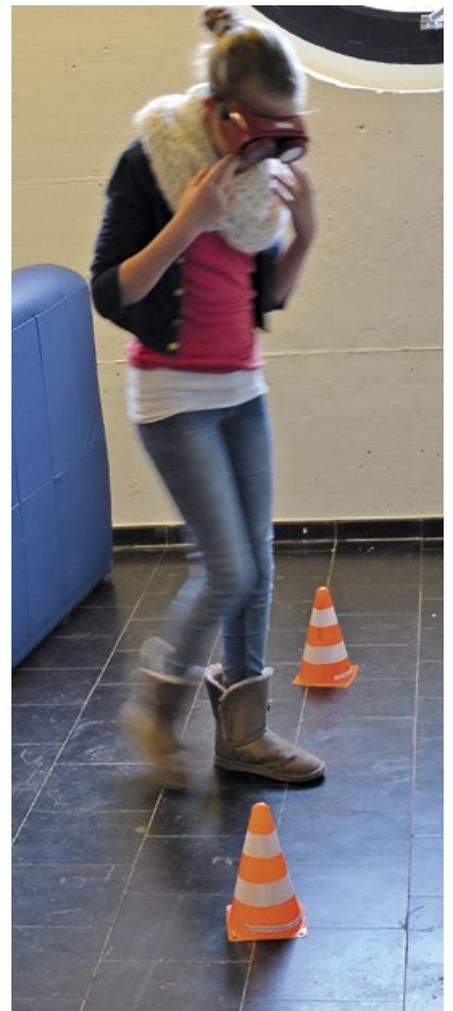
Erwachsene dürfen ins Jugli

Am Sonntag, 18. November 2012, öffnete die Jugendarbeit die Türen für die ganze Bevölkerung. Die Interessierten konnten die Räumlichkeiten des Jugendtreffs besichtigen, die Jugendarbeitenden kennen lernen, den Rauschbrillenparcours ausprobieren, eine Ausstellung zum Thema Alkohol besuchen, feinen Kaffee und Kuchen geniessen, gemütlich zusammen sitzen und sich mit Jugendlichen und

anderen Besucherinnen und Besuchern austauschen.

Lustiger Abschluss mit «Improphil»

Am Ende des Monats dann der krönende Abschluss. Die Jugendarbeit war stolz, die Theatergruppe «Improphil» präsentieren zu dürfen. Die Gruppe aus Luzern ist bekannt und füllt ganze Theatersäle. Die Schauspieler brachten mit ihrer spontanen und abwechslungsreichen Darbietung das Publikum zum Lachen und alle Anwesenden waren mit Begeisterung dabei. Danach genossen alle einen feinen Apéro. Erwachsene wie Jugendliche konnten aus den verschiedenen Veranstaltungen bleibende Eindrücke mitnehmen und werden in Zukunft vielleicht einmal mehr «nachdenken bevor sie nachschenken».



Auf dem Rauschbrillenparcours

Seniorenachmittag

Donnerstag, 17. Jan. 13 14.30 Uhr Zentrum Chiematt



Vereine

1. Teil

Spitex

Eine Fachperson stellt die Organisation und ihre Dienste vor.



2. Teil

Es tanzt für uns
Thea Gassmann's
zauberhaftes

Kinderballett



hagedorn & partner gmbh

parkett | bodenbeläge

postfach 245 | 6312 steinhausen | mobile 079 745 23 05 | fax 041 544 21 46 | www.hagedorn-gmbh.ch | e-mail info@hagedorn-gmbh.ch

legen | kleben | schleifen | versiegeln | wachsen | ölen | polieren

Jeder verdient eine Frisur,
die zu ihm passt!



STUDIO 39
Coiffure

Aussuchen, Hinsetzen und Erleben!
Besuchen Sie uns im frischrenovierten
Salon und lassen Sie sich verwöhnen!

041 741 69 39

Zugerstrasse 39, 6312 Steinhausen

Reparaturen und Verkauf von
Personen- und Nutzfahrzeugen
MFK-Bereitstellung
Pneu- Montagen und -Verkauf



**REPARATURWERKSTATT
ROLY NAGEL**

Sumpfstrasse 15 6312 Steinhausen
Tel. + Fax 041 740 20 92
Tel. Privat 041 790 26 74



PROGRAMM JUGENDARBEIT

Januar 2013



MI 9.01. und 30.01.
GOURMETABENDE
Ab 17 Uhr



SO 13.01. und 27.01.
OFFENER TREFF WINTER
15 bis 18 Uhr



MI 16.01.
BRUNCH (Schulfrei)
11-14 Uhr



FR 18.01.
OBERSTUFENPARTY
20.00 bis 24.00 Uhr



MI 23.01.
JUST GIRLS
14 bis 16 Uhr



SA 26.01.
EVENT 5./6. KLASSEN
15 – 18 Uhr



SA 26.01. MIDNIGHT-SPORTS
19 bis 23 Uhr / Feldheim-Turnhallen!
Sport, Kiosk, Sound! Mach mit!



OFFENER TREFF
Mittwoch 14 – 20 Uhr
Freitag 19 – 22 Uhr
TEENTREFF 5./6. Klassen
Freitag 16 – 18 Uhr

Betriebsferien bis 06.01.2013

Jugendarbeit Steinhausen | Zentrum Chilematt | 6312 Steinhausen | Tel. 041 741 77 54 | Mobil 077 453 00 80 | jugendtreff@jugi-steinhausen.ch | www.jugi-steinhausen.ch

VANOLI

Ihr Bau - Partner für:

Tiefbau
Hochbau
Kies- und Betonlieferungen
Muldenservice, Recycling und Entsorgung

AG Mario Vanoli Erben

Bahnhofstrasse 54 - 6312 Steinhausen
firma@vanoli-erben.ch - www.vanoli-erben.ch
Tel: 041 747 40 70 - Fax: 041 747 40 71



Elektro Küng AG

Fachgeschäft für
Elektroanlagen und
Telekommunikation

Bannstrasse 1
6312 Steinhausen
Tel. 041 748 30 22
kueng.ag@bluewin.ch
www.elektrokueng.ch

werkstatt für wohnen und küche

bruno jans

küchenbau
möbel
innenausbau

ruessenstrasse 9
6340 baar/walterswil

telefon 041 740 67 67
telefax 041 740 67 60
internet www.wohnenundkueche.ch





Schlittelpausch auf dem Zugerberg

Hast du Lust mit deinen Kollegen auf dem Zugerberg zu schlitteln?
Der legendäre Juwa-Cup wird dieses Jahr das erste Mal ausgetragen
und viele mutige Schlittler wagen sich an die Talabfahrt...

Samstag, 26. Januar

13.00 Uhr

Dorfplatz Steinhausen

Mitnehmen: Schlitten,
Winterkleider, 7.- für den Bus,
Helm empfohlen

Anmeldung per Mail an
info@jungwacht-steinhausen.ch
oder Telefonisch
079 740 86 32

Haftpflicht- und Unfallversicherung ist Sache
des Teilnehmers.



rolf  häusler
MALER

Maler Rolf Häusler GmbH | Neudorfweg 8 A | 6312 Steinhausen

Telefon/Fax 041 740 30 10 | Mobile 076 323 65 92 | rolfhaeusler@bluewin.ch

 **claro**
FAIR TRADE

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 09.00 - 11.00

14.30 - 18.00

Samstag 09.00 - 12.00

claro-Weltladen

Bahnhofstrasse 6, 6312 Steinhausen

egon spiess

DORFGARAGE STEINHAUSEN

Egon Spiess Dorfgarage

Industriestrasse, 6312 Steinhausen

OPEL  Telefon 041-743 20 20

www.garage-spiess.ch

Victor Scherer
Sanitär-Service

6312 Steinhausen
Telefon 041 741 02 02

- Badumbauten
- Sanitär-Reperaturen
- Boilerentkalkungen
- Duschtrennwände



Verkauf und Montage
von V-Zug Geräten



Weihnachtsmarkt statt Schulbank

Drei Steinhauser Klassen führen einen Stand.

«Sie, gehen wir dieses Jahr an den Weihnachtsmarkt?», tönt es sicherlich in vielen Klassen jedes Jahr. In der Tat stellt die Gemeinde Steinhau- sen den Schulklassen jedes Jahr für den beliebten Weihnachtsmarkt eine begrenzte Anzahl an Marktständen zur Verfügung. Die meisten Klassen gehen nicht jedes Jahr, da der Auf- wand sehr gross ist und viele Schul- stunden und auch Freizeit geopfert werden müssen.

Dieses Jahr haben drei Oberstufenklas- sen einen Stand bekommen. Es waren die Klasse Sek 1d (Klassenlehrer Simon Ran- driamora), Klasse Real 1a (Klassenlehrer Marko Strbac) und Sek 3c (Klassenlehrer Josip Strbac). Um sich nicht gegenseitig zu konkurrenzieren, verkauften die Klas- sen verschiedene Sachen. So verkaufte die Klasse Sek 1d Raclette und als Aushän- geschild des Standes diente ein Glücks- rad. Die vielen Preise stifteten allesamt Steinhauser Betriebe. Die erste Realklas- se verkaufte vor allem selber gemachtes Weihnachtsgebäck und die dritte Oberstu- fe machte am Stand frische Waffeln. Dazu verkauften sie heisse Getränke, Gebäck und selber gemachte Bouillon.

Den Schülerinnen und Schülern gefiel trotz der eisigen Kälte der Weihnachts- markt sehr. Eine Schülerin der Klasse 3c ist zufrieden: «Wir haben viel verkauft aber es war eisig kalt.»

Einmaliges Erlebnis für Schüle- rinnen und Schüler

Auch die Lehrer fanden, dass sich der Zusatzaufwand gelohnt hat: «Es war toll, zusammen mit den Schülern auch mal ausserhalb des Klassenzimmers etwas zu machen. Es war eine gute Stimmung wäh- rend des Marktes und die Schüler hatten Spass», so Klassenlehrer Marko Strbac. Der erzielte Gewinn wird nun für Exkursi- onen und in den ersten Oberstufenklassen vor allem für das Klassenlager gebraucht. Neben dem, dass die Klassenkassen einen guten Zustupf bekamen, haben die Schü- lerinnen und Schüler sicherlich auch etwas dabei gelernt. Von der Preisliste über die



Beleuchtung bis zur Dekoration haben sie, unter Anleitung der Lehrpersonen, vieles selber gemacht.

Nächstes Jahr werden mit grosser Wahr- scheinlichkeit wiederum einige Klassen am Weihnachtsmarkt dabei sein. Nicht so Schülerin Adriana Zürcher der Klasse 3c, die nächstes Jahr zu diesem Zeitpunkt bereits eine Lehre als Kauffrau absolvieren wird: «Nächstes Jahr bin ich nicht mehr dabei. Der diesjährige Markt hat aber Spass gemacht. Die Atmosphäre war toll.»



Demnächst In Ihrer UrsDrogerie

Die Erkältungsformel

Liebe Kundinnen, liebe Kunden»

Der Januar ist der Erkältungsmonat schlechthin. Deshalb präsentieren wir Ihnen im Januar 2013 das kleine 1x3 bei Erkältungen. Mit natürlichen Arzneimitteln und zusätzlichen Tipps aus der Drogerie werden Sie schnell wieder gesund und können den Winter unbeschwert geniessen.

Dicker Hals

Gegen Halsschmerzen und Entzündungen im Rachenbereich sind gleich zwei Kräuter gewachsen. Salbei ist entzündungshemmend und beschleunigt die Regeneration der geschädigten Schleimhaut. Echinacea lässt die Entzündung abklingen und beschleunigt das Abheilen. In Kombination entfalten die beiden Pflanzen ihre ganze Kraft und ergänzen sich optimal. Echinacea alleine kann auch zur Vorbeugung und Behandlung von Erkältungskrankheiten und Grippe eingesetzt werden.

Nase voll

Stirn- und Kieferhöhlenbeschwerden verursacht durch Schleimansammlungen können sehr schmerzhaft sein. Direkt in der Nase angewendet können pflanzliche Substanzen am besten wirken. Ein Nasenspray mit homöopathischen Bestandteilen von kanadischem Gelbwurz, Kalium und Luffa löst den zähen Schleim direkt in der

Nase und der Druck in den Nebenhöhlen nimmt ab. Frühzeitig eingesetzt können Sie mit dem 1x3 bei Erkältungen das Ausbreiten der Erkrankung verhindern und werden schnell wieder gesund.



BON

Die A.Vogel Santasapina Bonbons mit dem Extrakt aus Tannenspitzen und Honig lindern lästigen Hustenreiz sowie Heiserkeit und Katarrh. Bei Ihrem nächsten Einkauf schenken wir Ihnen eine Originalgrösse Santasapina Bonbons.

Wert **Fr. 3.60**

Abgabe nur an Erwachsene im Monat Januar 2013.
Pro Einkauf nur ein Bon einlösbar. Gültig solange Vorrat.





Agenda

Veranstaltungskalender Januar 2013

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
So – Di	06. – 08.01.	ab 17.00	Sternsingen	im ganzen Dorf	Kath. Pfarramt/Jungwacht/Blauring/Pfadi
Mo	07.01.13	15.00 – 17.00	BaKi-Treff	Chilematt	Club junger Eltern
Di	08.01.13	09.00 – 10.30	Muki-Zmorge	Chilematt, Saal 2	Club junger Eltern
Di	08.01.13	19.30	Gedenkgottesdienst	Chilematt	Frauengemeinschaft
Sa	19.01.13	14.00 /15.00	Kasperlitheater (2 Vorstellungen)	Chilematt	Club junger Eltern
Sa	19.01.13	18.30	Inthronisation	Aula Feldheim 3	Fasnachtsgesellschaft
Sa	19.01.13	19.00	Generalversammlung	Restaurant Szenario	Kirchenchor St. Matthias
Sa	19.01.13		Generalversammlung		Kirchenchor
So	20.01.13	11.00	Jazzbrunch	Chilematt	Kulturkommission
Mo	21.01.13	15.00 – 17.00	BaKi-Treff	Chilematt	Club junger Eltern
Mi	23.01.13	19.00	Generalversammlung	Chilematt	Frauengemeinschaft
Do	24.01.13	14.00 – 17.00	Stöck, Wys, Stich	Chilematt	Frauengemeinschaft
Fr	25.01.13	19.30	Vereinsversammlung	Restaurant Schnitz und Gwunder	Samariterverein
Sa	26.01.13		Challenge-Turnier	3fach Turnhalle Sunnegrund	Badmintonclub
Sa	26.01.13	13.00	Schlittelplausch	Zugerberg	Jungwacht
Sa	26.01.13	18.30	Grindetaufe	Kreisel Dorf	Fasnachtsgesellschaft
Sa	26.01.13	19.00	Steigrindball	Mehrzweckhalle Sunnegrund 4	Fasnachtsgesellschaft
Sa	26.01.13	17.30	Aufnahme Jungwacht / Blauring	Chilematt	Kath. Pfarramt/ Jungwacht/Blauring




UrsDROGERIE
www.ursdrogerie.ch



ZUHAUSE IN STEINHAUSEN

Wir machen den Weg frei. **RAIFFEISEN**



NUSSBAUMER
Bäckerei / Konditorei

7 Tage geöffnet
Telefon 041 743 24 00
www.beck-nussbaumer.ch



Immobilienvermittlung **immoway**

immoway | Adrian Jans GmbH | Blickensdorferstrasse 2
6312 Steinhausen | 041 560 71 70 | adrian.jans@immoway.ch